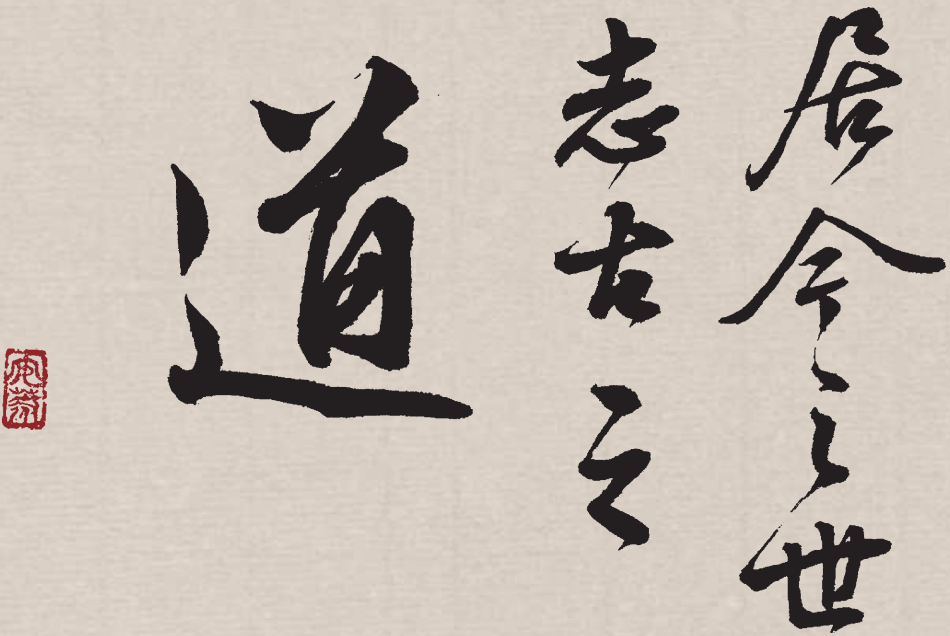


**Settled in the Present,
Committed to the Past**



Festschrift for Achim Mittag

Edited by
Fei Huang,
Dorothee Schaab-Hanke
and Martin Hanke

Settled in the Present, Committed to the Past

Festschrift for Achim Mittag
on the Occasion
of His 68th Birthday

Edited by
Fei Huang,
Dorothee Schaab-Hanke
and Martin Hanke

Deutsche Ostasienstudien 54

OSTASIEN Verlag

The calligraphy on the cover, created by Dan-wei Zhu-Mittag (2024), 居今之世，志古之道, alludes to a passage in Chap. 18 of the *Shiji* 史記 ('The Scribes' Records) that serves as the governing word of this volume. For more details, see the introduction.

The publication of this volume has been supported by the University of Tübingen

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-946114-65-9

© 2026. OSTASIEN Verlag, Gossenberg (www.ostasien-verlag.de)

1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten

Redaktion, Satz und Umschlaggestaltung: Martin Hanke und Dorothee Schaab-Hanke

Druck und Bindung: Rudolph Druck GmbH & Co. KG, Schweinfurt

Printed in Germany

Table of Contents

Introduction	IX
Part I Macro-History versus Micro-History	
Jörn RÜSEN Reconsidering Narrative Competence: Basic Features of the Logic of Historical Consciousness	3
Hermann-Josef RÖLLICKE Die Weltgeschichte Deiner Seele: Der Buddha als seine eigene „Geschichte“	13
Ulrich THEOBALD The Mutiny of 1560: Testing Zhu Guozhen's <i>Yongchuang xiaopin</i> as a Source of Micro-History	31
Sebastian DEMUTH The Localization and Rediscovery of the Boxer Fort Hophu	45
Part II Between Historical Geography and Travelogue	
Elisabeth BIEBL Neue Welten mit altem Wissen beschreiben: Vom Chinawissen zwischen den Zeilen in Albrecht Herports <i>Eine kurtze Ost-Indianische Reis-Beschreibung</i>	63
Martin HANKE Emanuel Bowen als Kartograph und Kritiker von Du Haldes <i>Description</i> und den Karten von d'Anville	83
Angela SCHOTTENHAMMER Geographical Knowledge and Maps of Don José Camacho y Brenes, First Pilot of the Royal Spanish Navy Stationed at San Blas	123
Part III Working on Texts	
Michael NYLAN A Puzzle Piece from <i>Guoyu</i>	147
Barend TER HAAR The Impact of the Witchcraft Affair on Kong Anguo and Sima Qian	159
Hans VAN ESS Einige Gedanken zum Gedicht „Die vorzügliche Person“ von Du Fu	171
Dorothee SCHAAB-HANKE Qin-Musik und Emotionen: Frühe chinesische Ansätze zu einer Musikästhetik und deren Rezeption in der Song-Zeit	187
Fei HUANG 黄菲 Zhu Xi's Hot Springs Encounter and His Annotation on “yu hu Yi” (Bathing in the Yi River) in the <i>Analects</i>	209

Part IV Society versus Individual

Hoyt Cleveland TILLMAN	
Some Backstory of Contested Relationships between Filiality and Loyalty in China	223
Jan A. M. DE MEYER	
Qin Xi: A Mid-Tang Recluse and his Rhetoric of Refusal	237
Jonas SCHMID	
Von heiligen Einsiedlern in den Bergen: Bemerkungen zu einem jesuitischen Text der späten Ming-Zeit	249

Part V Intellectual Debates in China's Past and Present

Philip SCHERER	
Yangzhou Scholars as Driving Forces of the Development and Institutionalization of <i>Guoxue</i>	265
WANG Weijiang 王維江	
Die Verstrickungen des Pan Zuyin	277
HAN Qijin 韓奇金	
From Imperial Legacy to National Identity: Revisiting the Debates of 1905–1907 on Ethnicity in China based on a Digital Textual Analysis	291

Part VI Memory Culture and Identity

ZHANG Zhirui 張之瑞	
The Dynastic Pattern Between Rupture and Continuity: Royal Travels, Tianxia, and the Cosmo-Political Reconfiguration of the Mid-Western Zhou	313
Emily GRAF	
A “Bronze Woman” among “Bronze Men”: Random Notes on Thinking about the Body in Medical Museums in China	329
Christine MOLL-MURATA	
War, Peace and Trauma 2.0: Hangzhou in and after the Taiping Rebellion	357
Thomas H. C. LEE 李弘祺	
National Palace Museum and the “Other” Museums in Taiwan: The Competition of Memory Creation	369

Part VII Early Cultural Encounters with China and the Beginnings of Sinology

Hans Ulrich VOGEL	
“Et in summitate cuiuslibet columpne est draco magnus circumdans totam columpnam, ...”: Marco Polo on the Dragon Columns of the Great Khan's Bamboo Palace in Shangdu	383
Patrick ABERLE	
How to Devise a New Term: The Jesuits' Approach of Introducing Novel Concepts through Old Knowledge in Ming China	399

Table of Contents

CAO Jin 曹 晉 and Alexander JOST From “Exploitation of Materials” to “Completion of Implements”: Eastern and Western Technology through the Lens of Xu Guangqi’s <i>Kaicheng jiyao</i> (Record of the Essentials of Exploitation and Completion)	415
Jürgen LEONHARDT The Lutheran Theologian Johann Benedict Carpzov on the Chinese Philosopher Mengzi: Scholarly Knowledge at a German University in the 18th Century	427
Part VIII China Expertise and “Greater China”	
Helwig SCHMIDT-GLINTZER Vertrauen auf Generationen, der unlösbare Knoten und die Einsamkeit des Langstreckenläufers	445
Gunter SCHUBERT “Greater China”: A Conceptual Approach	461
Anno DEDERICHS Hochschulkooperation mit China: Perspektivwechsel	473
Abstracts (in alphabetical order of the authors’ names)	489
List of Publications by Achim Mittag	501
Tabula Gratulatoria	

Emanuel Bowen als Kartograph und Kritiker von Du Haldes *Description* und den Karten von d’Anville

Martin HANKE*

Von den „Jesuiten-Karten“ zu deren Umsetzung durch d’Anville

Martino Martini (1614–1661)¹ hatte im Jahr 1655 mit der Publikation des *Novus Atlas Sinensis* (Neuer Atlas von China)² einer interessierten europäischen Öffentlichkeit erstmals ein detailliertes Bild von China vermittelt, in Form einer Gesamtkarte des gerade untergegangenen Reiches der Ming-Dynastie (1368–1644) sowie von Einzelkarten seiner fünfzehn Provinzen, jeweils mit ausführlichen Beschreibungen zu jeder Karte.



Martino Martinis Übersichtskarte „Imperii Sinarum nova descriptio“³ in *Novus atlas Sinensis* von 1755
sowie die detaillierte Wandkarte „Nova et accuratissima Sinarum imperii tabula“ von 1758⁴

Obwohl Martini dem Atlas durch den Wiederabdruck von *De bello Tartarico historia* (Zur Geschichte des Tartarischen Kriegs)⁵ seinem bereits 1654 publizierten Bericht über die Eroberung Chinas durch die Mandschu ein erstes „Update“ im Hinblick auf Chinas historische Ereignisse beigegeben hatte, bezogen sich die Karten des Atlas alle auf die Zeit vor 1644. Das von Martini zusammengetragene geographische Wissen war für Europa während der nachfolgenden fast achtzig Jahre in vieler Hinsicht

* Der Autor, Dr. Martin Hanke, ist Sinologe und leitet seit 2007 den Ostasien Verlag zusammen mit Dorothee Schaab-Hanke. Er ist erreichbar unter martinhanke@t-online.de.

1 Zu Martino Martini siehe insbes. Malek 2000 und die darin enthaltenen Beiträge; Golvers 2011; R. Li 2018, 13-45; Gavron 2019; Cams 2020; Lin 2022; Caboara 2020, 257-269; Hanke 2024, 114-125.

2 Zum Atlas siehe Haase 1973; Walravens 1987, 112-115; Höhener 1988; Lindgren 2000; Heitzmann 2006, 174ff.

3 Um dem Leser trotz der geringen Größe der in der Druckfassung wiedergegebenen Abbildungen die Möglichkeit zu geben, diese im Detail zu betrachten, sind im Literaturverzeichnis jeweils Download-Adressen zu hochaufgelösten Scans der Karten beigelegt.

4 Zur 1758 fertiggestellten Wandkarte „Nova et accuratissima Sinarum imperii tabula“ (Neue und genaue Karte des Kaiserreichs China; Kartengröße: 123 x 105 cm), bei der Details aus den Provinzkarten von Martini in *Novus atlas Sinensis* in die Übersichtskarte Chinas eingearbeitet wurden, siehe Hanke 2024, 115-117.

5 Der Titel der deutschen Fassung von *De Bello Tartarico Historia* als Anhang zu *Novus Atlas Sinensis* lautet: *Historia von dem Tartarischen Krieg*. Zur literarischen Rezeption des Werkes siehe Fedrigotti 2000; Hsia 2000.

autoritativ. Zwar erschienen in diesem Zeitraum einige Erfahrungsberichte von Reisenden, vor allem von Teilnehmern der wenigen in dieser Zeit durchgeführten Gesandtschaftsreisen nach China, doch für eine neue umfassende Darstellung zu China fehlten über lange Zeit aktualisierte Daten.

Martini hatte seine Reise nach Europa, während der er mit verschiedenen europäischen Verlagen über die Publikation seiner Werke zu China verhandelte, im Auftrag des Jesuitenordens vor allem angetreten, um dessen Position im Zusammenhang mit dem sogenannten „Ritenstreit“ zu stärken.⁶ Der Orden war, insbesondere wegen seiner „Akkommodationsmethode“ bei der christlichen Mission zunehmend von anderen katholischen Orden angefeindet worden. Durch die dabei 1656 erzielte Übereinkunft wurden die Jesuiten zwar vorerst weiter vom Vatikan unterstützt, doch nahmen die Attacken konkurrierender Glaubensgemeinschaften auf den Orden in den nachfolgenden Jahrzehnten so zu, dass die Päpste Innozenz XII (reg. 1691–1700) und Clemens XI. (reg. 1700–1721) den Streit zuungunsten der Jesuiten entschieden und Benedikt XIV (reg. 1740–1758) deren missionarische Tätigkeit mit in seiner Bulle „Ex quo singulari“ im Jahr 1742 sogar weitgehend zum Erliegen brachte. Zwar durften die Jesuiten bis zum völligen Verbot des Ordens durch Clemens XIV. (reg. 1769–1780) im Jahr 1773 in China ihre Arbeit fortsetzen, doch versiegte die bisherige finanzielle und organisatorische Unterstützung aus Rom bald gänzlich.

In dieser Phase suchte der französische Zweig der Jesuiten einen verlässlichen neuen Partner und fand ihn in Ludwig XIV. (reg. 1643–1715). Damit verlagerte sich das faktische Zentrum der jesuitischen Chinamission von Rom nach Paris. Auf die Bitte des Ordens hin entsandte der König eine kleine Gruppe von naturwissenschaftlich ausgebildeten Jesuiten als Korrespondenten seiner neugegründeten Pariser Akademie als „*Mathématiciens du roi*“ nach China.⁷ Indem diese Spezialisten für Astronomie, Mathematik und auch Kartographie ihre Fähigkeiten in den Dienst des chinesischen Kaisers stellten, so vermutlich die Hoffnung des französischen Königs, sollten sie den chinesischen Kaiser von der überragenden Qualität französischen Wissens und vom Wert engerer Kontakte nach Frankreich überzeugen, und nebenbei – so wiederum die Hoffnung der Jesuiten – sollten sie den Chinesen die Überlegenheit des christlichen Glaubens über deren „heidnische Bräuche“ vor Augen führen.

Der Kangxi-Kaiser (reg. 1661–1722) benötigte insbesondere ausgebildete Kartographen mit Grundkenntnissen in der Astronomie, um mit ihrer Unterstützung sein ehrgeiziges Projekt einer systematischen kartographischen Erfassung des gesamten Reiches durchzuführen, und hierbei kamen zwischen 1708 und 1717 etliche der in Frankreich ausgebildeten Jesuiten zum Einsatz. Sie reisten zusammen mit chinesischen Kollegen durch das Land, nahmen überall exakte Vermessungen vor und legten die Ergebnisse ihrer Arbeit in Karten nieder, die dann von einem Team unter der Leitung des Jesuiten Pierre Jartoux (1669–1720) in Peking zu einem Atlas des Reiches zusammengefügt und dem Kaiser präsentiert wurden. Von den Teilkarten wurden 1718 und 1719 Sets von Holzschnitt- bzw. Kupferschnitt-Ausgaben mit chinesischen Beschriftungen und 1721 dann eine aktualisierte Holzschnitt-Fassung mit chinesischen und mandschurischen Beschriftungen angefertigt. Von diesen Drucken, die eigentlich nur dem Kaiser sowie – für den Dienstgebrauch – der Zentralverwaltung zur Verfügung stehen sollten und die in China selbst über lange Zeit nicht publiziert wurden, verschafften sich

6 Zu Martino Martinis Verhandlungen mit Verlagen in den Niederlanden siehe Koeman u. a. 2007, 1441; Golvers 2012; Golvers 2016.

7 Zu den „*Mathématiciens du roi*“ siehe auch Landry-Deron 2001; Cams 2017a, 54–56; Cams 2017c, 22–29, 37–40.

die Jesuiten Kopien und schmuggelten diese bereits Anfang der 1720er Jahre nach Paris, wo sie, ebenso wie die von den Missionaren an die Jesuitenzentrale geschickten Berichte, gesammelt wurden.⁸

Beginnend mit dem Jahr 1702 wurden in den Bänden der zeitschriftenähnlichen Reihe „Lettres Édifiantes et Curieuses“ (Erbauliche und bemerkenswerte Briefe)⁹ ins Französische übersetzte oder gleich auf Französisch abgefasste Erfahrungsberichte von Jesuiten aus verschiedenen Missionsgebieten publiziert, darunter natürlich auch viele aus China.¹⁰ Jean-Baptiste Du Halde (1674–1743) war ab 1711 bis zu seinem Lebensende Herausgeber dieser Reihe und damit für die Redaktion der Bände 9-26, also von 18 der insgesamt 34 bis 1776 erschienenen Bände, verantwortlich. Du Halde war auch Empfänger der aus Peking geschickten Karten. Zwar waren die Karten selbst mit Beschriftungen auf Chinesisch bzw. Mandschurisch versehen, doch da die Peking Jesuiten diesen jeweils Transkriptionen der Ortsnamen in westlicher Schrift beigegeben hatten, konnten Du Halde und seine Mitarbeiter, die weder des Chinesischen noch des Mandschurischen mächtig waren, diese ohne größere Schwierigkeiten umsetzen.¹¹

Wann genau Du Halde den Plan gefasst hatte, ein umfassendes Werk über China (unter Einbeziehung der Gebiete Zentral- und Ostasiens, die durch die Eroberungen der Mandschuren zum Bestandteil des Qing-Reiches geworden waren, sowie das Königreich Korea) herauszubringen, das sich vor allem aus Informationen seiner jesuitischen Mitbrüder speisen und mit zahlreichen Karten versehen sein sollte, ist nicht bekannt. Wohl bekannt ist jedoch, dass Du Halde 1728 einen ersten Vertrag mit Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville (1697–1782), dem Geographen des französischen Königs, über die Anfertigung von 15 Karten zu den chinesischen Provinzen abschloss, gefolgt von weiteren Verträgen für die übrigen für dieses Werk benötigten Detail- und Übersichtskarten, und dass die Detailkarten zu den 15 Provinzen Chinas bereits 1729, die vier Übersichtskarten in den Jahren 1730, 1732, 1733 bzw. 1734 fertiggestellt wurden.¹² Das 1735 erschienene vierbändige Werk – *Description Géographique, Historique, Chronologique, Politique, et Physique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie Chinoise* (Geographische, historische, chronologische, politische und physische Beschreibung des Reiches China und der Chinesischen Tartarei) [kurz: *Description*] – enthält insgesamt 42 Tafeln mit akkurat gestalteten Landkarten, die sich auf den ersten und den letzten Band verteilen: Band I enthält zwei Generalkarten: eine Übersichtskarte zu China, der Chinesischen Tartarei und Tibet, sowie eine Übersichtskarte zu China alleine, ferner fünfzehn Detailkarten zu den Provinzen Chinas; in Band IV findet man eine Übersichtskarte zur Chinesischen Tartarei sowie zwölf Detailkarten zur Tartarei, eine Karte zu Korea und eine im Zusammenhang mit einer Reise von Vitus Bering (1681–1741) durch das östliche Sibirien entstandene Karte, eine Übersichtskarte zu Tibet sowie neun Detailkarten zu Tibet. Daneben sind noch elf Tafeln mit schematisch-vereinfachten Stadt- und Tempelplänen sowie einer Seekarte der Perlfussmündung bei Kanton und ebenso vielen Bildtafeln mit verschiedensten Inhalten in das Werk eingebunden.

8 Cams 2017a, 66-70; Cams 2017b; Cams 2017c, 20-98 (Chapter 1: „Instruments for the Emperor: New Frontiers, New Practices“), 99-176 (Chapter 2: „Of Instruments and Maps: The Land Surveys in Practice“).

9 Zur Bedeutung des Begriffs „curieux“ siehe Schaab-Hanke 2026b.

10 Für eine Liste der Titel aller Briefe in diesen Bänden siehe Cordier 1904, I, 926-929; für eine Übersicht über die *Lettres* mit einem alphabetischen Index der Verfasser der Briefe siehe Voiret et al, 1992.

11 Cams 2027c, 177-241 (Chapter 3: „The Afterlife of Maps: Circulation, Adaptation, and Negotiation“).

12 Cordier 1905, 393f; Dix 2024, 146.

Die erste der vier Übersichtskarten, die d'Anville 1734, also kurz vor dem Druck von Du Haldes Werk, erstellt hatte, folgt unmittelbar auf die Titelseite von Band I. Sie trägt den Titel: „Carte la plus générale et qui comprend la Chine, la Tartarie Chinoise et le Tibet“ (Übersichtskarte, die China, die chinesische Tartarie und Tibet umfasst). Aus dem Untertitel¹³ wird deutlich, dass d'Anville seine Informationen für die Kartierung des Gebiets zwischen Kashgar und dem Kaspischen Meer Werken orientalischer Geographen und Historiker entnommen hat.

In seiner Widmung („Epître“) wendet sich Du Halde an König Ludwig XV. mit den Worten, der Zugang, den er (und zuvor sein Großvater, Ludwig XIV) den Jesuiten zu dem für dieses Werk verwendete Kartenmaterial verschafft hatte, dadurch, dass die französische Krone die auf Mathematik und Geographie spezialisierten Jesuiten an den Hof des chinesischen Kaisers entsendet hatten, der diese dann mit der Kartierung seines riesigen Reiches betraut habe, habe ihn, Du Halde, dazu inspiriert, das Werk unter seinem Namen erscheinen zu lassen. Und wörtlich ergänzt er, er habe geglaubt, dass eine exakte Beschreibung so vieler Länder, die dem Kaiser Chinas unterworfen sind, und die so wenig bekannt seien, nicht gänzlich unwürdig der Beachtung seiner Majestät seien.¹⁴ Und im weiteren Verlauf seiner Widmung betont Du Halde, dass der chinesische Monarch, dem es gelungen war, alle Mitglieder seiner Nation unter seine Herrschaft zu stellen, sich seinem Volk gegenüber wie ein Vater verhalte, und drückt seine Hoffnung aus, dass Ludwig XV. sich den chinesischen Kaiser zum Vorbild nehmen möge, wobei er stolz darauf verweist, dass die Jesuiten engen Umgang mit diesem gepflegt hätten.

Am Ende seines Vorworts listet Du Halde die Namen von 27 Jesuiten auf, die an diesem Werk mitgewirkt haben, um der Öffentlichkeit in dieser Form mitzuteilen, welche Quellen er für dieses Werk in erster Linie herangezogen habe. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Männern, die für die verschiedenen Karten verantwortlich waren.

Der geographischen Beschreibung Chinas durch Du Halde ist eine weitere, von d'Anville bereits 1730 fertiggestellte Übersichtskarte vorangestellt: „Carte générale de la Chine“ (Übersichtskarte zu China). Im Untertitel der Karte unterstreicht d'Anville die eminente Bedeutung der Jesuiten bei diesem Kartierungsprojekt: „Erstellt anhand der Detailkarten, die Kaiser Kangxi von den Jesuitenmissionaren in diesem Reich an den jeweiligen Orten anfertigen ließ.“¹⁵ Ein weiteres interessantes Detail dieser Karte, das sowohl an ihrem oberen als auch ihrem unteren Rand zu erkennen ist, besteht darin, dass durch Peking ein weiterer Nullmeridian verläuft, ergänzend zu dem damals üblichen, der auf die Insel El Hierro (Kanaren) bezogen war.

Neben den oben erwähnten Übersichten ist Band I der *Description* vor allem der Darstellung der 15 Provinzen des Reiches gewidmet. Diese Provinzporträts werden jeweils eingeführt durch eine detaillierte Übersichtskarte sowie einer Übersicht über die Abfolge der chinesischen Herrscherhäuser bis kurz vor der unmittelbaren damaligen Gegenwart gewidmet. Band II und III sind keine Karten beigegeben. Im Zentrum von Band IV schließlich stehen die Reiseberichte von Jesuitenmissionaren, deren Beobachtungen die Grundlage der nach Paris gesandten Karten bildete. Unmittelbar auf das Inhaltsverzeichnis folgt darin d'Anvilles dritte Übersichtskarte aus dem Jahr 1732: „Carte generale de la Tartarie Chinoise“ (Übersichtskarte zur Chinesischen Tartarei), gefolgt von zwölf Karten zu verschiedenen Teilen der

13 „par le S[ieu]r d'Anville géographe ord[inai]re du roi, qui y a joint le pays compris entre Kashgar et la mer caspienne tiré des géographes et des historiens orientaux.“

14 „Epître“, II: „J'ai cru qu'une Description exacte de tant de Pays soumis à l'Empereur de la Chine, et si peu connus, ne seroit pas tout-à fait indigne de l'attention de Votre Majesté.“

15 „Dressée sur les Cartes particulieres que l'Empereur Cang-hi a fait lever sur les lieux par les RR. PP. Jésuites missionnaires dans cet Empire.“

„chinesischen Tatarei“, womit Regionen der Mandschurei, der Mongolei und Innerasien zusammengefasst sind. Im Untertitel weist d'Anville auf seine Quellen mit der Formulierung hin: „Erstellt gemäß der von Jesuiten vor Ort angefertigten Sonderkarten sowie den Sonderberichten von Pater Gerbillon.“¹⁶

Nach dem letzten der von Jesuiten verfassten Reiseberichte folgen Karten zu weiteren Regionen, zu denen ihnen bei ihren Vermessungsarbeiten der Zutritt verwehrt wurde, so dass sie sich bei der Anfertigung der Karten auf andere Quellen stützen mussten: „Royaume de Corée“ (Das Königreich von Korea), eine Karte des den Mandschu zu Tributleistungen verpflichteten Königreichs Korea, „Carte des Pays traversés par le Cap[itai]ne Beerings depuis la Ville de Tobolsk jusqu'à Kamtschatka“ (Karte der Länder, die Kapitän Bering von der Stadt Tobolsk bis nach Kamtschatka durchquerte), die Karte mit der Reiseroute von Bering, der im Auftrag des Zaren die Region zwischen Tobolsk, dem damaligen Verwaltungszentrum des östlichen Teils von Sibirien, und der Halbinsel Kamtschatka erkundet hatte, der „Carte generale du Thibet ou Bout-tan et des Pays de Kashgar et Hami“ (Übersichtskarte von Tibet oder Butan und den Ländern Kashgar und Hami), sowie neun Karten zu verschiedenen Teilen von Tibet. Auch hier verweist d'Anville im Untertitel auf seine Quellen mit den Worten: „Erstellt anhand der Karten und Aufzeichnungen der Jesuitenmissionare in China und abgestimmt mit der aktuellen Lage einiger angrenzender Länder.“¹⁷

Auffällig ist, dass der in der *Description* enthaltene „Kurze Bericht über die Reise von Kapitän Bering in Sibirien“¹⁸ mit der zugehörigen Karte nicht im Inhaltsverzeichnis aufgeführt ist, wobei man vermuten darf, dass dies nicht aus Versehen geschah, sondern vielmehr aus dem Grund, dass dieser Bericht nicht auf die Verdienste eines Jesuiten zurückging.

Den Abschluss von Band IV bildet eine Liste der Breiten- und Längengrade wichtiger in den Karten verzeichneter Orte, die von den jesuitischen Kartographen bei ihren geometrischen Messungen verzeichnet wurden.¹⁹

D'Anville und sein Kampf um die Deutungshoheit über seine Karten

Etwa zeitgleich mit Du Haldes *Description* erschien d'Anvilles theoretische Schrift *Proposition d'une mesure de la Terre, dont il résulte une diminution considérable dans sa circonférence sur les Parallèles* (Vorschlag für eine Messung der Erde, die zu einer erheblichen Verringerung ihres Umfangs auf den Breitengraden führt) aus der deutlich wird, dass dieser nicht nur ein begnadeter Kartenmacher war, der den Jesuiten dabei half, die aus China geschmuggelten Karten für europäische Leser aufzubereiten, sondern sich auch wissenschaftlich intensiv mit der Kartographie und ihren Grundlagen beschäftigte. Die darin entwickelten Überlegungen hatte d'Anville bei seinen eigenen – bereits mehrere Jahre zuvor abgeschlossenen – Karten für die *Description* offenbar noch nicht zu seiner eigenen Zufriedenheit umsetzen können. Seine Arbeiten bildeten jedoch den Auftakt zu heftigen Diskussionen über exakte geographische Lokalisierungen, die erst allmählich durch neu entwickelte astronomische Messmethoden geklärt werden konnten.

16 „Dressée sur les Cartes particulieres faites sur les lieux par R.R.P.P. Jésuites et sur les Memoires particuliers du P. Gerbillon.“

17 „Dressée sur les Cartes et Memoires des RR PP Jesuites de la Chine et accordée avec la situation constante de quelques Pays voisins.“

18 „Relation succinte du voyage du Capitaine Beerings dans la Siberie“, *Description*, Bd. IV, 452-458.

19 „Catalogue d'une partie des latitudes observées et des longitudes qui résultent des mesures géométriques donc on s'est servi pour dresser la carte de l'Empire de la Chine, faite par les PP. Missionnaires de la Compagnie de Jésus, suivant les Ordres de l'Empereur Cang-hi.“

1736, und damit gerade einmal ein Jahr nach Erscheinen von Du Haldes *Description*, brachte Henri Scherleer in La Haye (dem heutigen Den Haag) einen Raubdruck von dessen Werk mit identischem Titel (*Description Géographique, Historique, Chronologique, Politique, et Physique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie Chinoise*) heraus, der im Folgenden mit dem Kurztitel *Description* (La Haye) bezeichnet wird. Wer die Herausgeber dieser ebenfalls vierbändigen Ausgabe waren, wird dem Leser nicht mitgeteilt. Auffällig ist aber die Formulierung im zweiten Teil des Untertitels: „Mit einer Vorbemerkung, in der über die wichtigsten Verbesserungen in dieser neuen Ausgabe berichtet wird“, ²⁰ aus der hervorgeht, dass die Herausgeber das ursprüngliche Buch nicht einfach abgedruckt, sondern außerdem modifiziert hatten.

Im ersten Teil des Untertitels ist eine Anmerkung enthalten, die den Leser schon beim ersten Durchblättern des Buches verwundert haben dürfte. Demnach sei das Werk „angereichert mit allgemeinen und detaillierten Karten dieser Länder, einer allgemeinen Karte und detaillierten Karten von Tibet und Korea; verziert mit einer Vielzahl von Figuren und Vignetten in Kupferstich“, ²¹ doch statt der 42 Karten der Originalausgabe findet man darin nur die kleineren Abbildungen, die sich gut in den regulären Satzspiegel einbinden ließen.

Man kann wohl davon ausgehen, dass die Herausgeber ursprünglich gehofft hatten, Zugang zu den originalen Druckstöcken der Pariser Ausgabe zu bekommen, was Du Halde ihnen jedoch offenbar verwehrt, sodass die Herausgeber vermutlich aus der Not eine Tugend machen wollten, indem sie die Karten auf der Basis der Pariser Vorlagen von Kupferstechern neu anfertigen ließen, um diese in einem eigenen Atlas-Band zu publizieren und bei dieser Gelegenheit auch Unzulänglichkeiten der ursprünglichen Karten auszumerzen.

Während die Herausgeber der La Haye-Ausgabe die allgemeinen Karten lobten, von denen sie wussten, dass diese von d'Anville selbst stammen, kritisierten sie in erster Linie die Provinzkarten, von denen sie davon ausgingen, diese seien nicht sorgfältig erstellt worden, so dass sie sich die Freiheit herausnahmen, darin enthaltene – ihrer Ansicht nach fehlerhafte – Informationen anhand der Übersichtskarten zu korrigieren. ²²

Die Neuanfertigungen aller 42 Karten der Originalausgabe führte der Verlag in dem 1737 erschienenen Atlas zusammen, ²³ dessen vollständiger Titel lautet: *Nouvel Atlas de la Chine, de la Tartarie Chinoise et du Thibet: contenant Les Cartes générales et particulieres de ces Pays, ainsi que la Carte du Royaume de Corée* (Neuer Atlas von China, der Chinesischen Tartarei und Tibet: mit allgemeinen und besonderen Karten dieser Länder sowie einer Karte des Königreichs Korea) [kurz: *Nouvel Atlas*]. Laut Untertitel wurden „die meisten [Karten] auf Befehl des Kaisers Kangxi mit aller erdenklichen Genauigkeit vor Ort von den Jesuitenpatres in China oder von den Tartaren des Tribunals der Mathematik aufgenommen und von denselben Patres überprüft: Zusammengestellt von Herrn d'Anville, Geograph Eurer Christlichen Majestät“. ²⁴

20 „Avec un Avertissement préliminaire, où l'on rend compte des principales améliorations qui ont été faites dans cette Nouvelle Edition“.

21 „Enrichie des Cartes Générales et Particulieres de ces Pays, de la Carte générale et des Cartes particulieres du Thibet, & de la Corée; & ornée d'un grand nombre de Figures & de Vignettes gravées en Taille-douce“.

22 *Description* (La Haye) I, „Advertissement“, LXIX-LXXIV.

23 Ribeiro and O'Malley 2014 enthält neben Faksimiles der Karten mehrere Artikel, darunter Cams 2014b.

24 „La plupart levées sur les lieux par ordre de l'Empereur Cang-hi, avec toute l'exactitude imaginable, soit par les PP. Jésuites à la Chine soit par des Tartares du Tribunal des Mathématiques et toutes revues, par les mêmes Pères: Redigée par Mr. d'Anville, Geographe Ordinaire de sa Majesté très-chrétienne.“

Ebenfalls auf der Titelseite vermerkt ist, dass „[den Karten] eine Beschreibung von Buchara von einem schwedischen Offizier vorangestellt ist, der einige Zeit in diesem Land verbracht hat“, ²⁵ einer Region, in die die jesuitischen Missionare bei ihrer kartographischen Erfassung des Mandschu-Reiches nicht selbst gekommen sind. Dass diese Beschreibung explizit von einem Nicht-Jesuiten stammt, dürfte Du Haldes Vorgaben eindeutig zuwidergelaufen sein.

Auch wenn der Name d'Anvilles im Untertitel dieses Atlas ausdrücklich als der an letzter Stelle stehende Bearbeiter genannt wird, hatte er selbst, wie er in einem 1738, also kurz nach Erscheinen der Neuausgabe der *Description*, in der Zeitschrift *Mémoires pour l'Histoire des Sciences et des Beaux-Arts* publizierten Rechtfertigungsschreiben ²⁶ ausführt, mit dem für diesen Atlas neugestalteten und modifizierten Kartenmaterial nichts zu tun. Er hätte es sich aber ohnehin aufgrund seiner mit Du Halde geschlossenen Verträge wohl kaum gewagt, die Erlaubnis zu deren Verwendung für eine nicht von Du Halde zu dessen Lebzeiten lizenzierte Auflage zu erteilen. ²⁷

In seiner Erwiderung kritisierte d'Anville sogar etliche Änderungen, die seiner Ansicht nach Verschlimmbesserungen gegenüber seinen eigenen Karten waren. Wörtlich schreibt er: „Meine Überraschung war groß zu sehen, dass fast alle diese Karten nicht nur in ihrer Ausführung weit hinter den Originalkarten zurückblieben, sondern auch in jeder Hinsicht sehr schlecht graviert waren.“ ²⁸ Anschließend führt er Beispiele für Mängel des *Nouvel Atlas* an, von denen sich eines auf den Satz von insgesamt 12 Einzelkarten der Tartarei bezieht. Dort hat jede dieser Einzelkarten eine eigene Kartusche, die den Titel der jeweiligen Karte angibt. Wie d'Anville ausführt, seien diese Karten als ein Satz konzipiert, der zusammengenommen eine allgemeine Karte der Tartarei ergebe, so dass diese Kartuschen zwar hübsch, aber aus seiner Sicht völlig überflüssig seien. ²⁹

Noch sehr viel ausführlicher als in diesem Beitrag begründet d'Anville seine Kritik an den Karten im *Nouvel Atlas* in einem Büchlein, das er vermutlich zumindest in einer Rohfassung ebenfalls bereits in den späten 1730er Jahren verfasst haben dürfte und in dem er seine Arbeitsweise an den Karten für Du Haldes *Description* gegen Anfeindungen, insbesondere von Seiten des Jesuiten-Paters Joseph-Anne-Marie Moyriac de Mailla (1669–1748), einem jener jesuitischen Kartographen, die im Auftrag des chinesischen Kaisers die Vermessungsarbeiten durchgeführt hatten, verteidigt. ³⁰

Dass d'Anville sich nur wenige Jahre vor seinem Tod offenbar abermals dazu veranlasst gesehen hatte, die Qualität der von ihm angefertigten Karten zu betonen, dürfte einen konkreten Anlass gehabt haben: Damals hatte Jean-Baptiste Gabriel Alexandre Grosier (1743–1823) die Aufgabe übernommen, de Maillas bereits 1729 fertiggestellte, aber bis dahin nur in Manuskriptform vorliegende Übertragung einer mandschurischen Ausgabe des mit dem Namen des berühmten Neo-

25 „Précédé d'une Description de la Boucharie, par un Officier suédois qui a fait quelque séjour dans ce Pays“. Mit dem „schwedischen Offizier“ dürfte Philipp Johann von Strahlenberg (1677–1747) gemeint sein, der als russischer Kriegsgefangener 1711–1721 von Tobolsk aus geographische und anthropologische Forschungen durchführte und diese 1730 unter dem Titel *Das Nord- und Ostliche Theil von Europa und Asia, In so weit solches Das Gantze Rußische Reich mit Siberien und der grossen Tatarey in sich begreiffet* ins Stockholm publizierte.

26 „Réponse de M. d'Anville, Géographe ordinaire du Roy à M. ***“.

27 Cordier 1905, 393f.

28 d'Anville 1738, 770: „Mais ma surprise a été grande de voir presque toutes ces Cartes, non-seulement fort au-dessous des Cartes originales pour l'exécution, mais fort mal gravées à tous régards.“

29 Zu weiteren von d'Anville bemängelten Schwachstellen von Karten des *Nouvel Atlas* siehe Dix 2023, 153f.

30 *Mémoire de M. d'Anville sur les cartes géographiques; inserées dans l'ouvrage composé par le P. Duhalde sur la Chine*. Paris 1776.

Konfuzianers Zhu Xi 朱熹 (1130–1200) verbundenen *Tongjian gangmu* 通鑑綱目 (Übersicht und Details zum „Umfassenden Spiegel“), einer Chronik Chinas von den Anfängen bis zum Jahr 960, in Buchform herauszubringen.³¹ Der größte Teil der Editionsarbeit dieses Werkes mit dem Titel *Histoire Générale de la Chine, ou Annales de cet Empire; traduites du Tong-kien-kang-mou* (Allgemeine Geschichte Chinas oder Annalen dieses Reiches; übersetzt aus dem *Tongjian gangmu*) [kurz: *Histoire Générale de la Chine*] lag dabei in den Händen des Orientalisten Michel-Ange André Le Roux Deshauterayes (1724–1795).

Laut den Titelseiten der 1777–1778 erschienenen sieben Bände mit de Maillas französischer Fassung des *Tongjian gangmu* und der 1778–1780 herausgekommen vier Bände mit der von anderen Jesuiten für die Zeit von 960 bis 1780 weitergeführten chronologischen Darstellung der chinesischen Geschichte als auch des 1783 fertiggestellten Bandes 12 mit Stichwortindizes und weiteren Übersichten zu den ersten elf Bänden hatte er – de Mailla – diese herausgegeben („dirigées“); demgegenüber heißt es über Grosier, er habe diese publiziert („publiée“).³² Lediglich beim Supplementband 13 von 1785 erfährt man aus der Titelseite, Grosier habe diesen überarbeitet („redigée“). Zeitgleich mit dem Abschluss der *Histoire Générale de la Chine* erschien dessen letzter Band auch separat unter dem Titel *Description Générale de la Chine, ou Tableau de l'État Actuel de cet Empire* (Allgemeine Beschreibung Chinas oder Abbild des gegenwärtigen Zustands dieses Reiches), zusammen mit einem Tafelband, in dem sämtliche in Du Haldes *Description* von 1735 enthaltenen Karten und Abbildungen wiedergegeben sind und der bezeichnenderweise den Titel *Atlas Général de la Chine; pour servir a la Description Générale de cet Empire* (Allgemeiner Atlas von China zur „Allgemeinen Beschreibung dieses Reiches“) trägt. Beide Bände sind als von Grosier „überarbeitet“ gekennzeichnet.

Auch wenn sich nur vermuten lässt, dass sich d'Anville in seiner Schrift von 1776 nochmals zu Wort gemeldet hat, um seine Arbeit an den Karten gegen andere Meinungen zu rechtfertigen, scheint mir dieser Schritt vor dem Hintergrund plausibel zu sein, dass sich d'Anville, in Kenntnis der von Grosier geplanten Publikation von de Maillas Werk, bemüht fühlte, sich einerseits gegen de Maillas Kritik zu verteidigen und andererseits nochmals auf die von ihm geleistete Arbeit hinzuweisen, gewiss in der Hoffnung, dass seine Karten erneut gedruckt würden und damit den *Nouvel Atlas* ablösen könnten. Grosier zumindest geht auf eben diesen Text in seinem „Hinweis des Verlegers“ zum *Atlas Général de la Chine* ein, wo es heißt:

Dieser Atlas besteht aus denselben Karten und Tafeln, die für die Ausgabe des Werks von P. du Halde verwendet wurden. Ein glücklicher Zufall führte dazu, dass alle diese Kupferstiche zusammengeführt und erworben werden konnten, sodass man es für angebracht hielt, die neue allgemeine Be-

31 Zu de Maillas Manuskript in der BnF siehe archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc434024.

32 Band 1 enthält eine Übersichtskarte mit dem Titel „Carte de la Chine, comprenant toutes les Villes du 1er ordre, ainsi que celles du 2e et du 3e qui sont nécessaires pour l'intelligence de la Nouvelle Histoire de cet Empire. Rédigée sur la Carte Originale du P. de Mailla, par M. Brion, Ingénieur-Géographe du Roi“ und ist datiert auf das Jahr 1777; Band 9, von dem ab die Darstellung nicht mehr auf China beschränkt ist, sondern auch dessen nördliche Nachbarn einbezieht, ist eine Karte mit dem Titel „Carte de la Tartarie Chinoise et des Pays Limitrophes, dressés sur les Observations du P. de Mailla par M. Brion de la tour Ingén[ieur]-Géographe du Roi“, versehen mit dem Datum 1779, beigegeben. Louis Brion de la Tour (ca. 1725–1803), Geograph, Zeichner, Kupferstecher und Verleger; Ingenieur und Geograph des Königs. Siehe www.idref.fr/107090481. Zu den von Grosier für die Aktualisierung von de Maillas Chronik bis in seine Gegenwart hinein zugrundegelegten Quellen siehe Irwin 1974.

schreibung Chinas, deren Text allen Teilen dieses Atlas entspricht, damit zu bereichern. Der berühmte Name des verstorbenen M. d'Anville, erster Geograph des Königs, genügt als Lob für diese Karten, deren Anfertigung ihm anvertraut worden war. Es ist wahr, dass P. de Mailla in einigen seiner Briefe ihre Ungenauigkeit beklagt zu haben scheint,* aber nach der 1776 von M. d'Anville veröffentlichten Rechtfertigung ist hinreichend bewiesen, dass die geringfügigen Änderungen, die er sich in seinen eigenhändigen Kartenbeschriftungen erlaubt hatte, begründet und notwendig waren; und es wird außerdem darauf hingewiesen, dass dieses etwas voreilige Urteil von Pater de Mailla sich nur auf die ersten Entwürfe der Karten bezog, die von Paris nach Peking geschickt worden waren. Es ist nur gerecht, dass der Herausgeber der *Histoire Générale de la Chine* selbst dem Andenken und den bekannten Talenten des verstorbenen M. d'Anville diese Ehre erweist.³³

Eben diese eigenhändigen Kartenbeschriftungen waren vermutlich der Stein des Anstoßes für de Mailla, der ja zu eben jenen Jesuiten gehörte, die durch ihre Reisen in China die Basis für die nach Paris geschickten Karten bildeten, mit deren Umsetzung d'Anville beauftragt war. Du Halde hatte ihm deutlich gemacht, dass nach Möglichkeit nur die von Jesuiten geschickten Informationen verwendet werden sollten, doch offensichtlich hielt d'Anville sich nicht vollständig an diese Anweisung.

Zu den beiden englischen Ausgaben von Du Haldes *Description* und deren Übersetzern

Dass Du Haldes *Description* auf großes Interesse gestoßen sein muss, lässt sich nicht nur an dem zeitnahen Erscheinen des Raubdrucks in den Niederlanden ablesen, sondern auch daran, dass ebenfalls bereits 1736, also gerade mal ein Jahr nach dem Erscheinen der Originalausgabe, in London bei John Watts (1700–1763) die ersten beiden Bände einer englischen Übersetzung erschienen, mit dem Titel *The General History of China. Containing a Geographical, Historical, Chronological, Political and Physical Description of the Empire of China, Chinese-Tartary, Corea and Thibet* (Allgemeine Geschichte Chinas. Mit einer geographischen, historischen, chronologischen, politischen und physischen Beschreibung des Reiches China, der Chinesischen Tartarei, Korea und Tibet), von dem

33 *Atlas Général de la Chine*, „Avertissement du libraire“: „Cet Atlas est composé des mêmes Cartes & Planches qui ont servi à l'édition de l'Ouvrage du P. du Halde. Un hasard heureux ayant produit la réunion de tous ces cuivres, et mis à portée d'en faire l'acquisition, on a cru devoir en enrichir la nouvelle *Description Générale de la Chine*, dont le texte correspond à toutes les parties de cet Atlas. Le nom célèbre de feu M. d'Anville, premier Géographe du Roi, suffit à l'éloge de ces Cartes, dont le travail lui fut confié. Il est vrai que le P. de Mailla, dans quelques-unes de ses Lettres, a paru se plaindre de leur inexactitude: * mais, d'après le Mémoire justificatif publié en 1776 par M. d'Anville, il est suffisamment prouvé que les légers changements qu'il s'est permis de faire aux Cartes autographes étoient fondés et nécessaires; et l'on fait d'ailleurs que ce Jugement un peu précipité du P. de Mailla n'a été porté que sur les premières épreuves des Cartes, envoyées de Paris à Pe-king. C'est une justice que l'Éditeur même de *L'Histoire générale de la Chine* s'empresse de rendre à la mémoire et aux talens connus de feu M. d'Anville. — * Voyez le Prospectus de *L'Histoire générale de la Chine*, pag. 21.“ Es wäre interessant, den von Grosier genannten „Prospekt“ einsehen zu können, doch leider konnte ich diesen bislang nicht ausfindig machen. Einige Jahre nach 1785, aber vermutlich nicht später als 1790, erschien eine weitere Auflage dieses Atlas, bei der d'Anville dann nicht mehr nur in einer Beibemerkung, sondern auf der Titelseite gewürdigt, der Name von Grosier dagegen ganz weggelassen wird: *Atlas Général de la Chine, de la Tartarie Chinoise, et du Tibet. Pour servir aux différentes Descriptions et Histoire de cet Empire. Par M. Danville, Premier Géographe du Roi* (Allgemeiner Atlas von China, der chinesischen Tartarien und Tibet. Zur Verwendung für verschiedene Beschreibungen und zur Geschichte dieses Reiches. Von M. Danville, Erster Geograph des Königs).

1739 mit den Bänden 3 und 4 das Gesamtwerk vorlag. Noch im Jahr 1739 wurde dieses in zweiter Auflage gedruckt, und bereits 1741 erschien dann die vierte und wohl letzte Auflage der – im Folgenden mit *The General History* bezeichneten – Ausgabe der *Description*.

Durch den Untertitel wird der Leser darauf aufmerksam gemacht, dass er sich mit diesem Buch nicht nur über die Geschichte Chinas, sondern auch über dessen Kultur informieren kann, „einschließlich eines Auszugs und einer detaillierten Darstellung ihrer Bräuche, Sitten, Zeremonien, Religion, Künste und Wissenschaften; das Ganze verziert mit bemerkenswerten Karten und einer Vielzahl von Kupferstichen“.³⁴

Von wem die Übersetzung von *The General History* stammt, wird in dem Werk nicht unmittelbar ausgewiesen. Da die Widmung („Dedication“) in jedem der vier Bände mit „R. Brookes“ gezeichnet ist, wobei sich die erste an „Frederick, Prince of Wales“ (1707–1751, Prince of Wales seit 1729), den ältesten Sohn von König Georg II. (reg. 1727–1760) und Vater von Georg III. (reg. 1760–1801) von Großbritannien, richtet, dürfte gesichert sein, dass es sich bei diesem um den Herausgeber der englischen Ausgabe handelt. Von Richard Brookes (1700–1763) wiederum ist bekannt, dass er nicht nur Arzt war, sondern sich auch als Autor von Sammelwerken und Übersetzungen zu Medizin, Chirurgie, Naturkunde und Geographie einen Namen gemacht hat, so dass es durchaus plausibel wäre, dass er selbst auch der Übersetzer dieser englischen Ausgabe oder zumindest an der Übersetzung des Werks beteiligt war.³⁵

In *The General History* findet man an Illustrationen neben den kleineren Abbildungen der französischen Originalausgaben insgesamt nur drei Karten, darunter zwei auf der Basis von d’Anvilles vier Übersichtskarten völlig neu gestaltete Übersichtskarten.³⁶

Die erste Übersichtskarte, „A Map of China, Chinese Tartary, and The Kingdom of Corea“ (Eine Karte von China, der Chinesischen Tartarei und des Königreichs Korea), laut Untertitel „von Herrn d’Anville anhand der speziellen Karten der Jesuitenmissionare erstellt“,³⁷ steht am Beginn des ersten Bandes vor der Darstellung zur Geschichte Chinas, die zweite Übersichtskarte, „A Map of Tibet or Bout-tan and The Countries of Kashgar & Hami“ (Eine Karte von Tibet oder Buttan und den Ländern Kashgar und Hami), laut Untertitel „angefertigt nach den Karten der Jesuiten durch Herrn d’Anville, Geograph des französischen Königs, der ebenfalls das Land zwischen Kashgar und dem Kaspischen Meer hinzugefügt hat, entnommen aus den Werken orientalischer Geographen und Historiker“,³⁸ findet man im vierten Band vor der Darstellung der Nachbargebiete des eigentlichen China. Die dritte Karte, „A Map of the Country which Capt[ai]n Beerings passed through in his Journey from Tobolsk to Kamtschatka“ (Eine Karte des Landes, das Kapitän Bering auf seiner Reise von Tobolsk nach Kamtschatka durchquerte), eine mit etwas weniger Beschriftung versehene, aber selbst bei der Wiedergabe der Kar-

34 „Including an Extract and Particular Account of their Customs, Manners, Ceremonies, Religion, Arts and Sciences. The Whole adorn[e]d with Curious Maps, and Variety of Copper-Plates“.

35 en.wikipedia.org/wiki/Richard_Brookes. Zu der Vermutung, dass Brookes selbst der Übersetzer der englischen Ausgabe war, siehe bereits Schaab-Hanke 2023, 106.

36 Auf beiden Übersichtskarten sind an den Rändern Detailkarten integriert: Grundrisse von Nan-king (Nanjing) und Sou Tcheou Fu (Suzhou) bei der einen, Grundrisse Peking sowie von einer wichtigen Kultstätte in Peking sowie eine symbolische Wiedergabe der Chinesischen Mauer. Ob diese Maßnahme nun auf einen *horror vacui* des Kartenmachers oder auf die Sparsamkeit der Herausgeber zurückzuführen ist, ist unklar.

37 „Done from the Particular Maps of the Jesuite Missionaries; By Mr. D’Anville“.

38 „Done from the Jesuites Maps; by Mr. D’Anville Geographer of the French King, who has likewise added the Country lying between Kashgar and the Caspian Sea, taken from the Oriental Geographers and Historians“.

tusche um Detailtreue bemühte Umsetzung der ursprünglichen Karte aus Du Haldes *Description* ins Englische, ist ebenfalls in den vierten Band eingebunden, vor der Beschreibung von Berings Reise.³⁹



Die beiden Karten zu Tibet, der Chinesischen Tartarei und China in *The General History* von 1736 und 1739

Lag der Fokus von *The General History* vor allem auf der sorgfältigen Übersetzung von Du Haldes Werk über die vielfältigen kulturellen Errungenschaften Chinas ins Englische, so hatte sich der Übersetzer der von Edward Cave (1691–1754) verlegten zweiten englischen Ausgabe, *A Description of the Empire of China and Chinese-Tartary, Together with the Kingdoms of Korea, and Tibet* (Eine Beschreibung des Reiches China und der Chinesischen Tartarei, zusammen mit den Königreichen Korea und Tibet) [kurz: *A Description* bzw. Cave-Ausgabe], offenbar sehr viel ehrgeizigere Ziele gesetzt. Laut dem ersten Teil des Untertitels, wonach darin „Geographie und Geschichte (sowohl Natur- als auch Kulturgeschichte) dieser Länder“ behandelt würden,⁴⁰ „angereichert mit allgemeinen und detaillierten Karten und verziert mit einer Vielzahl von [Holz-]Schnitten“;⁴¹ heißt es anschließend, das aus dem Französischen übersetzte Werk von Du Halde enthalte auch „geographische, historische und kritische Anmerkungen sowie weitere Verbesserungen des Übersetzers, insbesondere bei den Karten“.⁴²

Wer die Übersetzung der 1738 und 1741 in zwei Bänden erschienenen Cave-Ausgabe angefertigt hat, ist ebenfalls Gegenstand der Diskussion. Gerald Roe Crone (1894–1982) und Raleigh Ashlin Skelton (1906–1970) vertraten 1946 im Rahmen ihres Artikels „English Collections of Voyages and Travels, 1625–1846“ die These, ein gewisser „John Green“ habe eine von Thomas Astley verlegte und 1745–1747 publizierte vierbändige Sammlung von Reiseberichten zusam-

39 Demgegenüber lässt die Bering-Karte in der Cave-Übersetzung bereits in ihrem Titel erkennen, dass es sich weniger um eine Gebiets-, sondern um eine Reisekarte handelt: „A Map of Capt[ai]n Beerings' Travels from Tobolskoy to Kamchatka between the years 1725 & 1730“.

40 „Containing the Geography and History (Natural as well as Civil) of those Countries“.

41 „Enrich[e]d with general and particular Maps, and adorned with a great Number of Cuts“.

42 „With Notes Geographical, Historical, and Critical; and Other Improvements, particulary in the Maps, by the Translator“.

mengestellt, mit dem Titel: *A New General Collection of Voyages and Travels* (Eine neue allgemeine Sammlung von Reisen und Reiseberichten), laut Untertitel „bestehend aus den angesehensten Abhandlungen, die bisher in irgendeiner Sprache veröffentlicht wurden“, mit nochmaliger Betonung, die Texte seien „ausgewählt aus den authentischsten Reisenden, sowohl ausländischen als auch englischen“.⁴³ Die Herausgeber versprechen, auf diese Weise entstehe „ein vollständiges System der modernen Geographie und Geschichte, das den gegenwärtigen Zustand aller Nationen darstellt“.⁴⁴ Auch sei dieses Werk illustriert „mit vollständig neu erstellten Karten der verschiedenen Ozeanregionen und Landkarten jedes Landes, die von den besten Händen nach den neuesten Vermessungen, Entdeckungen und astronomischen Beobachtungen neu graviert wurden“.⁴⁵

Aufgrund von Ähnlichkeiten zwischen dem auf China bezogenen Teil im letzten erschienenen Band von *A New General Collection of Voyages and Travels* mit entsprechenden Abschnitten in *A Description* stellten Crone und Skelton die Vermutung an, jener John Green sei möglicherweise auch der Übersetzer von Du Haldes Werk gewesen.⁴⁶

Weiterhin sei „J. G.“, der Unterzeichner der Widmung einer 1736 erschienenen Sammlung von Reisenotizen zum Vorderen Orient mit dem Titel *A Journey from Aleppo to Damascus: With a Description of those Two Capital Cities, and the Neighbouring Parts of Syria* (Eine Reise von Aleppo nach Damaskus: Mit einer Beschreibung dieser beiden Hauptstädte und der benachbarten Gebiete Syriens) [kurz: *A Journey from Aleppo to Damascus*]⁴⁷ vermutlich mit diesem gleichzusetzen.

In der Annahme, dass die von ihm und Skelton geäußerte Vermutung zutreffend sei, ging Crone in einem Artikel von 1949 einen Schritt weiter, indem er Green mit einem gewissen „Mead“ gleichsetzte, der möglicherweise der Autor des im Jahr 1717 erschienenen systematischen Werkes *The Construction of Maps and Globes* (Die Konstruktion von Karten und Globen) sei, mit dem Untertitel „Eine zeitgemäße Untersuchung von Karten, Geographie- und Reisebüchern. Mit einigen notwendigen Hinweisen, Hilfestellungen und Anweisungen für zukünftige Kartographen, Geographen

43 „Consisting of the most Esteemed Relations, which have hitherto published in any Language. [...] Selected from the most Authentic Travellers, Foreign as well as English“.

44 „So as to form A Compleat System of Modern Geography and History, exhibiting the Present State of all Nations“.

45 „Illustrated not only with Charts of the several Divisions of the Ocean, and Maps of each Country, entirely new Composed, as well as new Engraved, by the best Hands, from the latest Surveys, Discoveries, and Astronomical Observations“.

46 Crone und Skelton 1946, 99f.

47 Im Untertitel des Buches heißt es abschließend: *The Whole illustrated with Notes and a Map*. Auf diese Karte mit dem Titel „A map of the Road from Aleppo to Damascus with the adjacent parts of Syria. Drawn from the latest Observations and Itineraries and accommodated to the annexed Memoirs“ von Bowen wird im Vorwort ausführlich Bezug genommen: „To render the Work still more acceptable to the Reader, I have added Notes and a Map of Syria. In the Notes several Deficiencies are supplied, and Mistakes corrected, which the Jesuits are no less liable to than other Travellers. And, indeed, it must be acknowledged, that the Missionaries of the Levant, for the general, fall short of those of China, as to the Qualifications requisite for making Observations on foreign Countries and People. [...] I took the Opportunity of inserting it, by way of an Essay, towards a correct Representation of Syria, That the Reader may judge of its Accuracy, the Places are distinguished where Observations have been made; [...] Because there was not room in the Map for inserting the Observations themselves whereon it is grounded, I shall give a Table of them here, compared with the Situations of the same Places, taken from the Maps of Mr. de Isle. [...]“.

und Reisende“,⁴⁸ dessen Leitlinien auch der Herausgeber der bei Cave erschienenen Übersetzung von Du Halde's Werk zugrundegelegt haben könnte.⁴⁹

In einem dritten, 1951 erschienenen Artikel gab Crone dann einen auf den 17. Januar 1767 datierten Brief des Kartographen, Kupferstechers, Kartenverkäufers, Druckers und Verlegers Thomas Jefferys (1719–1771)⁵⁰ an den Earl of Morton im Wortlaut wieder, in dem dieser mitgeteilt hat, was er über einen „Mr. Green“, dessen eigentlicher Name Bradock Mead gewesen sei, wusste. Für Crone war folgender Passus des Briefes der ultimative Beweis dafür, dass dieser tatsächlich der Übersetzer von *A Description* gewesen sei:

Meine Bekanntschaft mit ihm begann 1735, als er unter dem Namen Green arbeitete und von meinem verstorbenen würdigen Freund Mr. Edw[ard] Cave mit der Übersetzung von Du Halde, China, beauftragt wurde. Im Jahr 38 oder so kam es jedoch zu Differenzen mit Mr. Cave, und er trat in den Dienst seines Gegners Mr. Astley, dem Herausgeber des *London Mag[azine, or, Gentleman's Monthly Intelligencer]*, der seine *Collection of Voyages and Travels* veröffentlichte. Da er auch mit ihm uneins war, wurde das Werk am Ende des vierten Bandes eingestellt, nachdem nur Asien und Afrika behandelt worden waren. Danach wurde er von den Eigentümern der *Universal History* und zuletzt von Ihrem demütigen Diener beschäftigt.⁵¹

Theodore N. Foss, der in seiner Dissertation von 1979 verschiedenste Aspekte im Zusammenhang mit Du Halde's *Description* untersucht, aber auch dem niederländischen Raubdruck sowie den Übersetzungen ins Englische, Deutsche und Russische Aufmerksamkeit geschenkt hat, stützte sich bezogen auf die Frage des Übersetzers von *A Description* im Wesentlichen auf die Vorarbeiten von Crone und Skelton, verwies aber zusätzlich auf eine Anekdote des Gelehrten, Lexikographen, Schriftstellers, Dichters und Kritikers Samuel Johnson (1709–1784) über Green im Zusammenhang mit William Guthrie (1708–1770), einem Schriftsteller, Reporter und Verfasser von Parlamentsdebatten, der unter anderem für Cave tätig war:

Green und Guthrie, ein Ire und ein Schotte, nahmen sich der Übersetzung von Duhalde's Geschichte Chinas an. Green sagte über Guthrie, dass er kein Englisch könne, und Guthrie über Green, dass er kein Französisch könne; und diese beiden nahmen sich der Übersetzung von Du Halde's „Geschichte Chinas“ an. [...] ⁵²

48 „Being a seasonable Enquiry into Maps, Books of Geography and Travel. Intermixed with some necessary Cautions, Helps, and Directions for future Map-makers, Geographers, and Travellers“.

49 Crone 1949, 86f.

50 Worms und Baynton-Williams 2011, 345-351 („Jefferys, Thomas I“). Er begann 1535 bei Emanuel Bowen seine Lehrzeit und machte sich 1744 selbständig.

51 Crone 1951, 69: „My acquaintance began with him [i.e. Bradock Mead alias John Green] in 1735 – when he went by the name of Green & was employed by my late worthy Friend Mr. Edw[ard] Cave in Translating Du Halde, China, but in the year 38 or thereabouts he differed with Mr. Cave & entered into the service of his Antagonist Mr. Astley the publisher of the *London Mag[azine]* who published his collection of Voyages & Travels – Differing with him also – the work stopt at the end of the fourth Volume having done no more than Asia & Africa – after that he was employed by the proprietors of the *Universal History* and last of all by your humble Servant.“

52 Boswell 1853, 376f. „He told in his lively manner the following literary anecdote: ‘Green and Guthrie, an Irishman and a Scotchman, undertook a translation of Duhalde's History of China. Green said of Guthrie, that he knew no English, and Guthrie of Green, that he knew no French; and these two undertook to translate Duhalde's History of China. [...]’“ Siehe auch Foss 1979, 643f, und Foss 1985, 364

Akzeptiert man die Überlegungen von Crone, Skelton und Foss, denen leider offenbar auch Mario Cams unhinterfragt folgt, dann scheint an der zentralen Rolle von John Green bei der Realisierung der von Edward Cave herausgebrachten Übersetzung von Du Haldes *Description* kein Zweifel zu bestehen. Doch beruht dieser „Indizienbeweis“, wie ich meine, auf einem Zirkelschluss.⁵³

Damit, dass Crone die Autorschaft des für die Kartographie des 18. Jhs. wichtigen systematischen Werks *The Construction of Maps and Globes* Green zuordnet, versucht er, plausibel zu machen, dass dieser viel Wert auf exakte kartographische Angaben sowie auf einheitliche Bezeichnungen von Orten und Begriffen gelegt haben soll. Aus Jefferys' Brief von 1767 lässt sich zwar ablesen, dass Green tatsächlich der Herausgeber der von Thomas Astley verlegten Sammlung *A New General Collection of Voyages and Travel* war, und aus Johnsons Bemerkung, dass er zusammen mit dem Literaten William Guthrie an der Übersetzung der *Description* gearbeitet hat, doch ist dabei auffällig, dass die Arbeit an der ursprünglich auf eine größere Anzahl an Bänden angelegten Sammlung von Reiseberichten nach dem Zerwürfnis mit Astley vorzeitig abgebrochen wurde, und auch, dass die Zusammenarbeit mit Cave bereits 1738 endete, also in dem Jahr, in dem der erste Band von *A Description* erschienen war.

Darüber, wie weit Green zu diesem Zeitpunkt mit seiner Übersetzung und Guthrie mit deren literarischer Überarbeitung gekommen sein mögen, lässt sich schwerlich eine sichere Aussage treffen, solange keine weiteren Archivmaterialien zutage treten. Aus Ähnlichkeiten zwischen Darstellungen in der Sammlung von Reisebeschreibungen und solchen in *A Description* den Schluss zu ziehen, der Herausgeber des späteren Werks müsse derselbe gewesen sein wie der des früheren, halte ich für problematisch, da mehr als ein halbes Jahrzehnt zwischen der Drucklegung von *A Description* und der Entstehung des auf China bezogenen vierten Bandes der Sammlung lag und sicher auch andere als die ursprünglichen Übersetzer dessen Material genutzt haben können.

Ob Jefferys, der, wie aus seinem Brief hervorgeht, Green „in den letzten Jahren“ angestellt hatte, dies im Zusammenhang mit seinen eigenen Kartenproduktionen getan oder ihn vielleicht mit ganz anderen Aufgaben betraut hat, ist ebenfalls ungewiss. Dabei habe er an der *Universal History* mitgewirkt.⁵⁴ Da es im Brief heißt, Green sei „danach [d. h. nach Beendigung seiner Arbeit für Astley (1745–1747) an *The Modern Part of An Universal History*] von den Eigentümern der *Universal History* [...] beschäftigt“ worden, kann sich seine Mitarbeit nur auf *The Modern Part of An Universal History* bezogen haben. Da fast alle für die zugehörigen 43 Bände verwendeten Karten von Bowen stammen,⁵⁵ kann sich der Anteil von Green eigentlich nur auf die Abfassung, Übersetzung oder Redaktion von Texten beziehen, nicht jedoch auf die Karten. Eine Zuschreibung von Jefferys' Kar-

53 Cams 2014, 65. Zu der Überlegung, dass vermutlich der in der Cave-Ausgabe als der für die neugestochenen Karten verantwortlich identifizierbare Emanuel Bowen zugleich auch der hauptsächliche Übersetzer dieser Ausgabe war, siehe Schaab-Hanke 2023, 107–113, sowie Schaab-Hanke 2026a, 321–332.

54 Die ersten 20, auf die Vergangenheit ausgerichteten Bände von *An Universal History, from the Earliest Account of Time to the Present; Compiled from Original Authors and Illustrated with Maps, Cuts, Notes, Chronological and Other Tables* entstanden zwischen 1736 und 1744 (mit Nachdrucken von 1747–1748); der 1754 publizierte Band 21 enthält „A Chronolical Table to the Twenty Volumes of the Universal History, According to the Archbishop Usher“. Die Bände 22–64 sind – unter dem Titel *The Modern Part of An Universal History, from the Earliest Account of Time* und mit neuer Zählung 1–43 – zwischen 1759 und 1765 erschienen. Als (ungezählter) letzter Band erschien 1766 *The Charts and Maps of the Modern Part of the Universal History*.

55 Siehe weiter unten Seite 9.

ten zu Green, wie Crone sie in Ausdeutung von „[Green sei] zuletzt von Ihrem demütigen Diener [d. h. Jeffery] beschäftigt“ worden, vorgenommen hat,⁵⁶ ist m. E. daher recht fragwürdig.

Selbst wenn Green die Übersetzung der Texte in Du Haldes *Description* 1738 tatsächlich bereits abgeschlossen haben sollte, wäre damit die wohl wichtigste Besonderheit der Cave-Ausgabe immer noch ungeklärt, nämlich die Umsetzung und Bearbeitung von d'Anvilles Karten. Aus dem Untertitel des Buches „mit geographischen, historischen und kritischen Anmerkungen und anderen Verbesserungen, insbesondere bei den Karten, durch den Übersetzer“ wird deutlich, wie eng die Verbindung zwischen Übersetzer und Kartenmacher war.

Diese und viele andere Bemerkungen des Übersetzers lassen darauf schließen, dass der Übersetzer, der offenbar auch als Herausgeber des Buches fungierte, selbst ein Experte für Geographie und Kartographie gewesen sein muss – und da von den insgesamt 41 Karten der Cave-Ausgabe alle drei Übersichtskarten mit ihren intensiven Beschriftungen, zehn der fünfzehn Provinzkarten und jeweils eine der zwölf bzw. neun Detailkarten zur Tartarei und Tibet mit der Kennung versehen sind, diese seien von E. Bowen graviert („sculp.“)⁵⁷ worden, spricht m. E. sehr viel dafür, dass es sich bei der zentralen Figur im Zusammenhang mit der Cave-Ausgabe nicht um John Green, sondern vielmehr um Emanuel Bowen handelt.

Bevor wir uns der Frage zuwenden, welche Rolle Bowen über die Anfertigung zumindest eines großen Teils der in *A Description* enthaltenen Karten an diesem Werk gespielt haben könnte, sei zunächst skizziert, an welchen aussagekräftigen Projekten Bowen zweifelsfrei beteiligt war. Hierfür seien ein paar Bemerkungen zu Bowens Biographie vorausgeschickt.

Emanuel Bowen: Vom Kupferstecher zum Kartographen und Autor von Kartenwerken

Emanuel Bowen wurde 1693 oder 1694 in Talley, Wales, geboren.⁵⁸ 1709 begann er eine Lehre bei Charles Price (1679?–1733), einem Londoner Kupferstecher, Kartenhändler und Instrumentenbauer. Die vermutlich früheste von ihm erhaltene Arbeit, die noch aus der Zeit stammt, als er nach Abschluss der Lehre weiter im Geschäft von Price arbeitete, ist eine Asienkarte mit dem Titel: „Asia“ und dem Untertitel „Korrigiert gemäß den neuesten Entdeckungen und Beobachtungen, die von der Royal Society in London und der Royal Academy in Paris mitgeteilt wurden. Von Eman. Bowen. 1714“⁵⁹

Die Karte ist mit umfangreicher Werbung für George Willday (1676–1737) versehen, einen anderen Kupferstecher und Hersteller optischer Instrumente, der zwischen 1710 und 1713 Geschäftspartner von Charles Price war und sich danach selbständig machte. An der linken oberen Ecke der Karte, an der Europa ausgespart ist, sind, rechts begrenzt von einem in orientalische Kleidung gewandeten Herrn, bei dem es sich um Willday selbst handeln dürfte, und überschrieben mit den Worten „Hergestellt und verkauft von George Willday in der Ludgate Street“,⁶⁰ in einer großen Kartusche Zeichnungen verschiedener Waren zu sehen, die im Geschäft von Willday angeboten wurden, und in der Textkartusche am rechten Rand der Karte heißt es ausführlich und gleichzeitig selbstreferenziell:

56 Crone 1949, 90f.

57 „sculp.“: vermutlich hier Kurzform für engl. „sculptured“, abgeleitet vom Lateinischen „sculpere“ (schnitzen, schneiden), bzw. Abkürzung von „sculpsit“ (3. Pers. Sing. Perf.) oder „sculpit“ (3. Pers. Sing.) von „sculpere“.

58 Zu Bowens Lebenslauf, verbunden mit einer chronologischen Übersicht zu seinem kartographischen Werk sowie einer Liste seiner Lehrlinge siehe Worms und Baynton-Williams 2011, 96–99, sowie „Introduction“, XVII (Master-Apprentice Chart C).

59 „Corrected according to the latest discoveries & observations communicated by Royal Society, London & the Royal Academy at Paris. By Eman. Bowen. 1714“.

60 „Made & Sold by George Willdey in Ludgate Street“.

Anzeige: Diese Karte mit der Welt und den übrigen Kontinenten sowie mehrere andere Karten dieser Größe, alle korrekt und wunderschön von den besten Händen gefertigt, werden von George Wildey im großen Spielzeugladen neben der Dogg Tavern in der Ludgate-Street für 8 Pence unkoloriert und für 9 Pence koloriert verkauft. Dort werden alle Arten von Brillen, Lesebrillen, Fernrohren, Ferngläsern, Mikroskopen und allem, was in dieser Art bemerkenswert ist, in höchster Perfektion hergestellt. Dort können Interessierte auch mit allen Arten von Schneidwaren und besonderen Dingen aus Gold, Silber, dem Echten Badezusatz (?) und anderen mehr ausgestattet werden. Beachten Sie, dass niemand etwas Besseres, in größerer Auswahl oder zu einem günstigeren Preis anbietet.⁶¹



Bowens Asienkarte von 1714

Auffällig ist auch der Untertitel der Asienkarte, „mit der ein hoher wissenschaftlichen Anspruch an deren Qualität zum Ausdruck gebracht wird, der sich in ähnlicher Form auch bei etlichen anderen der im Auftrag von Willday realisierten Karten finden, darunter auch bei drei weiteren aus der Hand von Bowen.“⁶²

61 „Advertisement: This Map with the World and the Rest of the Quarters and seavrell other Maps of this Size all Correctly and beautifully done by the best Hands: are sold by George Wildey at the Great Toy Shop next the Dogg Tavern in Ludgate-Street for 8 pence uncolored and 9 pence Colored: Where are made to the greatest perfection all sorts of Spectacles, Reading-Glasses, Telescopes, Perspective-Glasses, Microscopes and whatever is Curious in this kind. Where also the Curious may be furnished with all Sorts of Cuttlor's-wares and curious Toys in Gold, Silver, the true Bath and other Metul's. Note that of all which no-body hath better, more choyce or Sells more Reasonable.“

62 In der David Rumsey Map Collection sind insgesamt 26 mit Willday verbundene Karten aufgenommen, die als Teil eines ca. 1732 zusammengestellten Atlas die Zeiten überdauert haben: Siehe [www.davidrumsey.com/luna/servlet/view/search?q=author=Willey, George](http://www.davidrumsey.com/luna/servlet/view/search?q=author=Willey%2C+George). Von Bowen stammen davon eine auf 1715 datierte Karte des europäischen Teil des Osmanischen Reiches („Turkey in Europe: Corrected from the Newest and most Exact Observations“) sowie zwei undatierte Karten, eine von Gesamt-Europa („Europe: Corrected According to the Latest Discoveries & Observations communicated to the Royal Society at London & the Royal Academy at Paris“) sowie eine weitere von Schweden und Norwegen („A New and Exact Map of Sweden and Norway: Corrected from the Best Observations Communicated to the Royal Society at London & the Royal Academy at Paris &c.“).

Das erste große Projekt, an dem Bowen als Kupferstecher und Kartograph beteiligt war, bestand in der Realisierung einer völlig überarbeiteten Fassung von John Ogilbys (1600–1676) 1675 erschienenem Atlas *Britannia, Volume the First or: An Illustration of the Kingdom of England and Dominion of Wales* (Britannien, Erster Band oder: Eine illustrierte Darstellung des Königreichs England und der Domäne von Wales).⁶³ Der neue, 1720 fertiggestellte Atlas trägt den Titel *Britannia Depicta or Ogilby Improved* (Bebilderte Darstellung von Britannien oder Ogilby in weiterentwickelter Form), mit einem Untertitel, durch den klargestellt wird, dass es sich dabei um „eine korrekte Kopie von Mr. Ogilbys tatsächlicher Vermessung aller direkten und wichtigsten Kreuzungen in England und Wales, in der alle Gassen, Städte, Dörfer, Kirchen, Sitze und Orte an oder in der Nähe der Straßen genau eingezeichnet und graviert sind, mit ihren jeweiligen Entfernungen in gemessenen und berechneten Meilen“ handelt.⁶⁴ Um, wie es weiter heißt, „dieses Werk allgemein nützlich und ansprechend zu gestalten, wurden in einer klaren und äußerst prägnanten Weise hinzugefügt: 1. Eine vollständige und detaillierte Beschreibung und Darstellung aller Städte, Borough-Towns, Towns-Corporate usw., ihrer Wappen, ihrer Geschichte, ihrer Urkunden, ihrer Privilegien, ihres Handels, ihrer Besonderheiten usw., mit passenden Anmerkungen zu allen sehenswerten Orten, die den besten Historikern und Altertumsforschern entnommen sind. Von Jo[h]n Owen vom Midd. Temple Gent.“⁶⁵ Damit dürfte klar sein, dass Owen in diesem Projekt vor allem für kulturgeschichtliche Fragen zuständig war. Bowens Aufgaben dagegen sind im hinteren Teil des Untertitels zusammengefasst:

Schließlich detaillierte und korrekte Karten aller Grafschaften Südbritanniens mit einer zusammenfassenden Beschreibung jeder Grafschaft, ihrer Umfänge, der Anzahl der Morgen, der Boroughs und Marktstädte und Gemeinden, der Luft, des Bodens, der Rohstoffe, der Manufakturen und der Abgaben, die jede Grafschaft an den [?]th Aid usw. zu entrichten hat. Das Ganze ist aufgrund seiner übersichtlichen Vielfalt und Genauigkeit allen anderen bisher veröffentlichten oder geplanten Straßenbüchern vorzuziehen und nicht nur für die Orientierung des Reisenden, sondern auch für den allgemeinen Gebrauch durch Gentlemen und Kaufleute gedacht. Von Eman[uel] Bowen, Kupferstecher.⁶⁶

63 Zu Ogilby siehe de.wikipedia.org/wiki/John_Ogilby. Neben von Ogilby selbst verfassten Büchern wie diesem auf England bezogenen Atlas hat Ogilby auch etliche aus anderen Sprachen übersetzte Kartenwerke und Länderdarstellungen herausgegeben, darunter Joan Nieuwhofs *An Embassy from the East-India Company of the United Provinces to the Grand Tartar Cham Emperor of China*, mit einer gekürzten Fassung von Athanasius Kirchers *China Illustrata* im Anhang (1669) oder Arnoldus Montanus' *Atlas Japannensis* (1670).

64 „Being a Correct Coppy of Mr. Ogilby's Actual Survey of all the Direct & Principal Cross Roads in England and Wales, wherein are exactly Delineated & Engraven Alley, Cities, Towns, Villages, Churches, Seats & scituate on or near the Roads, with their respective Distances in Measured and Computed Miles“.

65 „And to render this Work uni-versally Usefull & agreeable, [beyond any of its kind] are added in a clear & most Compendious Method. 1. A full & particular Description & Account of all the Cities, Borough-Towns, Towns-Corporate &c. their Arms, Antiquity, Charters, Privileges, Trade, Rarities &c. with suitable Remarks on all places of Note drawn from the best Historians and Antiquaries. By Jo[h]n Owen of the Midd. Temple Gent.“

66 „Lastly Particular & Correct Maps of all the Counties of South Britain, with a Summary description of each County, its Circumferences, Number of Acres, Borô & Market Towns & Parishes, Air, Soil, Comodities, Manufatures & what each Pays in the ?th Aid &c. The Whole for its Compendious Variety & Exactness, preferable to all other Books of Roads hitherto Published or Proposed; and calculated not only for the direction of the Traveller [as they are] but the general use of the Gentleman and Tradesman. By Eman[uel] Bowen, Engraver.“

Auffällig ist hier zum einen die ausdrückliche Betonung der Sorgfalt, mit der Owen und Bowen bei ihrer aktualisierenden Überarbeitung des ursprünglichen Straßenatlas vorgegangen seien, zu dem Owen vor allem kulturhistorisch bedeutsame Informationen beigezeichnet hat und der Kupferstecher („engraver“) Bowen für „detaillierte und korrekte Karten aller Grafschaften Südenglands“ zuständig war, der noch dazu am Ende des Gesamtstitels steht. Somit hat sich Bowens Anteil sicher nicht auf die Realisierung der Druckstöcke beschränkt, sondern dürfte weitaus größer gewesen sein.

Die Realisierung von Karten zu den Britischen Inseln blieb auch in späterer Zeit für Bowen ein wichtiges Standbein. So schuf er zwischen 1749 und 1760 zusammen mit Thomas Kitchen (1718–1784) – der zunächst ab 1732 Lehrling in seiner Kupferstecher-Werkstatt war, 1739 zu seinem Schwiegersohn wurde und sich dann 1741 mit einer eigenen Werkstatt selbständig machte – insgesamt 47 Karten zu England, Schottland und Irland. Stellten die von Bowen beigezeichneten „detaillierten Karten“ einzelner Regionen in der Neuauflage von Ogilbys *Britannia Depicta* nur Ergänzungen dar, während die Hauptaufgabe darin bestanden haben dürfte, bei den Anpassungen der ursprünglichen Straßenkarten an die veränderten Gegebenheiten den Charakter der ursprünglichen Karten so gut wie möglich zu bewahren, stand bei den neuen Karten die möglichst getreue Darstellung der tatsächlichen geographischen Gegebenheiten der einzelnen Regionen im Vordergrund.

Anfangs einzeln verkauft, übernahm 1760 Thomas Bowles, der schon den Straßenatlas von 1720 verlegt hatte, die Aufgabe, diese in Buchform herauszubringen, unter dem Titel: *The Large English Atlas: or, a New Set of Maps of all the Counties in England and Wales* (Der große englische Atlas: oder eine neue Sammlung von Karten aller Grafschaften in England und Wales). Der Untertitel lässt unmittelbar erkennen, dass die von Bowen und Kitchen angefertigten Karten bereits zuvor publiziert wurden, denn er lautet: „Entnommen aus mehreren bisher veröffentlichten Vermessungen. [...] Von Emanuel Bowen, Geograph Seiner Majestät, Thomas Kitchen und anderen.“

Wie schon 1720 bei Ogilbys Atlas, hatte Bowen 1744 erneut die Aufgabe übernommen, die Karten eines wichtigen Standardwerks auf den neuesten Stand zu bringen, und zwar die 1723 erschienene letzte, unter dem Titel *The Compleat Geographer* (Der vollendete Geograph) mit dem Untertitel „Die Chorographie und Topographie aller bekannten Teile der Erde“ erschienene Ausgabe der Universalgeographie des Geographen, Kartographen und Kupferstechers Herman Moll (1654–1732).⁶⁷

Bereits aus dem Haupt-Inhaltsverzeichnis auf der Titelseite der ersten Ausgabe seines Buches von 1795 lässt sich ablesen, dass Moll darin nicht eine bloße Ländergeographie betreiben möchte, sondern von einer grenzüberschreitenden globalen Betrachtungsweise ausgeht:

Allgemeine Geographie. Eine Darstellung der Lage, Form und Größe der Erde im Verhältnis zum Rest der Welt, ihrer Aufteilung in Land, Wasser und Luft, mit verschiedenen Anmerkungen zu ihrer Beschaffenheit und ihren Eigenschaften. Außerdem die Aufteilung der Land- und Wasserflächen. Zusammen mit der Lehre von der Kugel, dem Gebrauch von Globen und Karten usw.⁶⁸

⁶⁷ Moll hatte – über *A System of Geography: or, A New & Accurate Description of the Earth in all its Empires, Kingdoms and States* von 1701 bis zu *The Compleat Geographer, or, The Chorography and Topography of all the known Parts of the Earth* von 1709 (3. Auflage) bzw. 1723 (4. Auflage) – über fast drei Jahrzehnte, immer wieder verbesserte Ausgaben seines ursprünglichen *Thesaurus Geographicus: A New Body of Geography, or, A Compleat Description of the Earth* von 1695 herausgebracht.

⁶⁸ „By way of Introduction, The General Doctrine of Geography. Being an Account of the Situation, Figure and Bigness of the Earth in respect of the rest of the World, its Division into Land, Water, and Air, with several

Wie Moll dabei betont, habe er sein Werk „mit großer Sorgfalt zusammengestellt aus den anerkanntesten Geographen und modernen Reisenden und Entdeckern, von mehreren Händen“.⁶⁹

Zu den von Moll zugrundegelegten Quellen und dem Umgang mit ihnen erfährt man bei der Ausgabe aus dem Untertitel von *The Compleat Geographer*:

Das Gesamtwerk enthält den Inhalt von mindestens hundertfünfzig Büchern über moderne Reisen, getreu zusammengefasst und nach Orten geordnet, wodurch der gegenwärtige Zustand der entlegensten Länder wahrheitsgetreu dargestellt und die veralteten und fabelhaften Berichte früherer Schriftsteller vollständig gestrichen sind. Dazu kommen Karten aller Länder, nach den neuesten Vermessungen und Entdeckungen auf Kupfer graviert, größtenteils von Herman Moll. Die Beschreibungen von Asien, Afrika und Amerika wurden anhand der Berichte renommierter Reisender neu zusammengestellt, insbesondere solcher, die in den letzten dreißig oder vierzig Jahren erschienen sind.⁷⁰

Mit dem Titel der 1744 und 1747 erschienenen Neuauflage, *A Complete System of Geography* (Ein vollständiges System der Geographie), scheinen die Herausgeber zum einen auf den Titel der 1701 erschienenen zweiten Ausgabe des Buches (*A System of Geography*), zum anderen auf den der Ausgabe von 1707 bzw. 1723 (*The Compleat Geographer*) anzuspielen. Auf den ersten Teil des Untertitels „Eine Beschreibung aller Länder, Inseln, Städte, Hauptstädte, Häfen, Seen und Flüsse, Berge, Minen usw. der bekannten Welt“⁷¹ folgt ein kurzes Inhaltsverzeichnis der Einführung:

Dem vorangestellt ist eine Einführung in die Geographie als Wissenschaft, eine Erklärung von Karten, die Lehre von der Kugel, das System der Welt und eine philosophische Abhandlung über die Erde, das Meer, die Luft und die Wettererscheinungen.⁷²

Remarks upon the Nature and Properties of each. Also the Division of the Surface of the Land and Water. Together with the Doctrine of the Sphere, the Use of Globes and Maps, &c.“

69 „Collected with great Care from the most approved Geographers and Modern Travellers and Discoveries, by several Hands.“

70 „The Whole Containing the Substance of at least an Hundred and Fifty Books of Modern Travels, faithfully Abstracted and Digested into Local Order; whereby the Present State of the most Remote Countries is truly shewn, and the Obsolete and Fabulous Accounts of Former Writers wholly Expung[e]d. To whiche are added Maps of every Country, fairly Engraven on Copper, according to the Latest Surveys, and Newest Discoveries, most Engrav[e]d by Herman Moll. Wherein the Descriptions of Asia, Africa and America are comos[ed] a-new from the Relations of Travellers of the Best Repute, especially such as have appear[e]d within Thirty or Forty Years last past.“ Auf welche Gewährleute sich Moll zumindest anfangs vor allem gestützt haben dürfte, zeigt er auf der Titelseite der 1711–1717 entstandenen fünfbandigen Ausgabe seines *Atlas Geographus: or, A Compleat System of Geography (Ancient and Modern)* an: „Containing what is of most Use in Blaeu, Varenius, Cellarius, Cluverius, Luyts, Baudrand, Sanson, &c. With the Discoveries and Improvements of the best Modern Authors to this Time.“ – Bei diesen sieben Geographen handelt es sich um: Joan Blaeu (1596–1673), Bernhard Varen (lat. Bernhardus Varenius, 1622–1650/51), Christoph Martin Keller (Christophorus Cellarius (1638–1707), Philipp Clüver bzw. Klüwer (Philippus Cluverius, 1580–1622), Jan Luit (Johannes Luyts (1655–1721), Michel Antoine Baudrand (1633–1700) sowie Nicolas Sanson (1600–1667).

71 „Being a Description of All the Countries, Islands, Cities, Chief Towns, Harbours, Lakes, and Rivers, Mountains, Mines, &c. of the Known World“.

72 „To which is Prefixed, an Introduction to Geography, as a Science: an Explanation of Maps: the Doctrine of the Sphere: the System of the World: and a Philosophical Treatise of the Earth, Sea, Air, and Meteors.“

Wie schon bei den früheren, noch von Moll selbst herausgegebenen Fassungen seines Werkes, so geht auch aus diesem Titel wieder dessen große Wertschätzung für die Geographie als Wissenschaft hervor, unter besonderer Betonung der Kartographie und Globenkunde. Dies ist deshalb von Bedeutung, weil daran erkennbar ist, dass die von Crone, wie schon erörtert, m. E. John Green zu Unrecht zugeschriebene Abhandlung *The Construction of Maps and Globes* von 1717 einer Tradition zuzurechnen ist, die spätestens Ende des 18. Jhs. in Großbritannien bereits bestand und von der Kartographen und Kartenmacher wie Emanuel Bowen geprägt waren.

Bei dieser Überarbeitung kam Bowen eine wichtige Rolle zu, wie der Untertitel zu erkennen gibt, allein schon dadurch, dass ihm die Aufgabe zufiel, alle Karten für *A Complete System of Geography* neu zu schaffen:

Das Ganze illustriert mit siebzig Karten, von Emanuel Bowen, Geograph Seiner Majestät, alle neu gezeichnet und nach den neuesten Entdeckungen und Vermessungen gestochen; sie bilden einen vollständigen Atlas für den Gebrauch von Gentlemen, Kaufleuten, Seefahrern und anderen, die sich für Geschichte und Geographie begeistern. Dieses Werk, das aus mehreren hundert Reise- und Geschichtsbüchern zusammengestellt wurde, ist auf den aktuellen Stand gebracht worden, wobei alles Nützliche aus der vierten und letzten Ausgabe des *Complete Geographer*, veröffentlicht unter dem Namen Herman Moll, &c, erhalten geblieben ist.⁷³

Sowohl die länderbezogenen Inhalte als auch die Karten von Molls Werk bedurften – mehr als zwanzig Jahre nach der letzten noch vom Autor betreuten Ausgabe – dringend einer Aktualisierung, da sich seitdem manche Grenzen verschoben hatten und vor allem der Wissensstand über die außereuropäischen Regionen weiter rapide angewachsen war.

Der neue Kenntnisstand lässt sich gut am Beispiel des Teils über China aufzeigen, bei dem Molls Karte „China“, mit dem Untertitel „Nach den neuesten und genauesten Beobachtungen“,⁷⁴ noch weitgehend den Kenntnisstand von Mitte des 18. Jhs. widerspiegelt, mit teilweise stark von den tatsächlichen geographischen Gegebenheiten abweichenden Proportionen, verbunden mit nicht vereinheitlichten Umschriften und einer auf El Hierro (Kanarische Inseln) bezogenen geographischen Länge. In Bowens Karte, die den Titel „A New & Accurate Map of China“ (Eine neue und genaue Karte von China) trägt und mit dem Zusatz „Gezeichnet nach Vermessungen, die von Jesuitenmissionaren im Auftrag des Kaisers durchgeführt wurden. Das gesamte Gebiet wurde anhand zahlreicher astronomischer Beobachtungen vermessen“⁷⁵ versehen ist, sind neue, aus den bereits weiter oben angesprochenen, zwischen 1708 und 1717 durch die gemeinsamen Vermessungsarbeiten von chinesischen und jesuitischen Kartographen gewonnene Erkenntnisse eingegangen. Auffällig ist

73 „The Whole Illustrated with Seventy Maps, By Emanuel Bowen, Geographer to His Majesty, Being all New-drawn and Ingraved according to the latest Discoveries and Surveys; Making of Themselves, a Complete Atlas, For the Use of Gentlemen, Merchants, Mariners, and Others, who delight in History and Geography. This Work, Extracted from several Hundred Books of Travels and History, is brought down to the Present Time; Preserving All that is Useful in the Fourth and Last Edition of the Complete Geographer, published under the Name of Herman Moll, &c.“ Siehe auch McCorkle 2009, Nr. 17 [PDF: 59-68] mit einem Verzeichnis aller in *A Complete System of Geography* enthaltenen Karten.

74 „According to the Newest and most Exact Observations“.

75 „Drawn from Surveys made by the Jesuit Missionaries, by Order of the Emperor. The whole being regulated by numerous Astronomical Observations“.

auch, dass neben einer Skala – mit den nunmehr auf Greenwich (London) bezogenen – Längengraden eine zweite Skala mit Nullmeridian in Peking wiedergegeben ist.

Hervorstechendstes Merkmal von Bowens Karte ist allerdings ein langer, mit „Advertisment“ überschriebener Textblock,⁷⁶ in dem etliche der Jesuiten namentlich gewürdigt sind, die an den Vermessungsarbeiten in China aktiv beteiligt waren, sowie eine Tabelle, in der Umschriften von Namensbestandteilen von Orten, Flüssen, Bergen, etc. erklärt werden.

Bowens Chinakarte für *A Complete System of Geography* findet man in identischer Form auch in dem 1748 erschienenen zweiten Band einer vom Verlag Woodward in London verlegten überarbeiteten und erweiterten Neuauflage der ursprünglich von John Harris (1666–1719) zusammengestellten und erstmals 1701 erschienenen Sammlung von Reiseberichten, *Navigantium atque Itinerantium Bibliotheca, or, A Complete Collection of Voyages and Travels* (Die Bibliothek der Seefahrer und Reisenden, oder Eine vollständige Sammlung von Reisen und Reiseberichten) Aus dem Untertitel erfährt man:

Erstellt gestützt auf über sechshundert der authentischsten Autoren, [...]. Illustriert mit passenden Diagrammen, Karten und Schnitten. [...] Ursprünglich [...] veröffentlicht, von John Harris [...]. Jetzt sorgfältig überarbeitet, mit umfangreichen Ergänzungen und fortgeführt bis zur Gegenwart.⁷⁷



Chinakarte von Moll im *Atlas Geographus* von 1723 und von Bowen in *A Complete System of Geography* von 1747

76 „This Great Empire was begun to be Survey[e]d by the Jesuit Missionaries 4th of July 1708 & finished the 1st. of Jan[uar]y 1717. The Province of Pe-che-li was done by PP. Regis, Jartoux & Fridelli from the 10th. of December 1709 to the 20th. of June 1710. Shan-tung by PP. Regis & Cordoso 1710. Shan-si & Shen-si in 1712, Kyang-si, Quang-tung & Quang-si in 1714 by PP. de Tartre | and Cordosa. Ho-nan, Kyang-nan, Che-kyang and Fo-kyen; by PP. Regis, de Mailla and Heilderer in 1713 & 1714. Se-chwen & Yun-nan by PP. Fridelli, Bonjour an Augustinian, & Regis; in 1414 and 1415. Quey-chew & Hu-quang; by PP. Fridelli and Regis in 1716. They determined the Latitude of above 500 Cities, &c. by Observation, and their Longitude by the Method of Triangles; being also Assisted by the Maps and Histories preserved in the Tribunals of their Cities, & Information of the Mandarins &c. as well as the Chiefs of the People thro whose Territories they passed.“ Vgl. hierzu weiter unten das „Advertisment“ zu Bowens Chinakarte von 1738.

77 „Consisting of above Six hundred of the most Authentic Writers, [...]. Illustrates by Proper Charts, Maps, and Cuts. [...] Originally [...] By John Harris [...]. Now Carefully Revised, with large Additions, and Continued down to the Present Time.“

Sowohl die Karten im ersten Band von 1744 als auch im zweiten Band von 1748 stammen sämtlich von Bowen. 1752 publizierte Bowen dann, ebenfalls in unveränderter Form, 68 seiner 70 für *A Complete System of Geography* geschaffenen Karten in einem Atlas mit dem Titel *A Complete Atlas, or Distinct View of the Known World*, dessen Untertitel lautet:

Präsentiert in 68 Karten, in denen die Breiten- und Längengrade der wichtigsten Orte verschiedener Länder gemäß den neuesten Entdeckungen eingezeichnet sind.⁷⁸

Auffällig ist, dass Bowen auf den Titelseiten sowohl von *A Complete System of Geography* von 1744/1747 als auch von *A Complete Atlas* von 1752 mit dem Titel „Geographer to his Majesty“ bezeichnet wird, was darauf hindeutet, dass er durch diesen Ehrentitel, der ihm wie erwähnt von Georg II verliehen worden war, zu jener Zeit hohes Ansehen als Kartenspezialist genoss. Dass dann 1766, nach Fertigstellung aller 44 Bände von *The Modern Part of an Universal History*, von den Herausgebern des zugehörigen Atlas – *The Maps and Charts to The Modern Part of the Universal History* – fast ausschließlich Karten von Bowen verwendet wurden – von den insgesamt 37 Karten sind 35 von ihm gezeichnet, die übrigen beiden stammten von seinem Schwiegersohn und Geschäftspartner Thomas Kitchen – lässt erkennen, dass sich sein Stand in den 1750er und 1760er Jahren noch verbessert hatte.

Der Verleger Thomas Astley (?–1759) wiederum hatte für seine – bereits im Zusammenhang mit John Green erwähnte – Sammlung von Reiseberichten mit dem Kurztitel *A New General Collection of Voyages and Travels* eine ganze Reihe von Karten verwendet, die von Kitchen stammen. Ob der Verweis im Untertitel der Astley-Sammlung auf „Ein vollständiges System der modernen Geographie und Geschichte, das den gegenwärtigen Zustand aller Nationen darstellt“ als eine Art Kampfansage gegen das „Vollständige System der Geographie“ und damit die Aktualisierung von Molls *Thesaurus Geographicus* sowie die Neuauflage von Harris' Sammlung zu verstehen ist, deren Karten von Bowen angefertigt wurden, wäre eine eigene Untersuchung wert, würde jedoch den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen.

Mehrere Jahre nach Bowens Tod stützte sich der niederländische Geograph Willem Albert Bachiene (1712–1783) für seine „Nieuwe en Naukeurige Kaart van Asia“ (Neue und genaue Karte von Asien) explizit auf eine von Bowens Asienkarten – wobei es sich, wie ein genauerer Vergleich zeigt, um die Karte von 1747 gehandelt haben dürfte –, mit der Bemerkung im Untertitel, diese sei „von Eman. Bowen auf der Basis von aktuellen Erlebnissen und Reisebeschreibungen, mit Hilfe der besten Land- und Seekarten entworfen und gemäß astronomischen Beobachtungen zusammengestellt worden“, ⁷⁹ eine Formulierung, die wohl ohne Zweifel als klares Bekenntnis zu einer fortbestehenden Wahrnehmung von wie auch Wertschätzung von Seiten eines Kollegen von Bowen für dessen kartographische Arbeit gewertet werden darf.

78 „A Complete Atlas, or Distinct View of the Known World; exhibited in Sixty-Eight Maps [...] in which the Latitude and Longitude of the Principal Places in different Countries are laid down, according to the Latest Discoveries.“

79 „mit daadelyke ondervindingen en Riesbeschryvingen, met behulp der beste Land-en Zeekaarten ontworpen, en volgens Sterrekundige waarneemingen, in orde gebragt door Eman. Bowen.“



Asienkarten von Bowen (1747) und Bachiene (1774)

Zur Frage von Emanuel Bowens Anteil an *A Description*

Nach diesem Überblick über mehrere Projekte, an denen Emanuel Bowen nachweislich zentral beteiligt war, sollte nunmehr klargestellt sein, dass es sich bei ihm nicht einfach um einen bloßen Kupferstecher gehandelt haben kann, der sich lediglich um die handwerkliche Umsetzung von zuvor von Spezialisten gezeichneten Karten gekümmert hat, sondern dass dieser ebenso wie d'Anville als Kartograph betrachtet werden sollte, der seine Karten selbst vorbereitete und gestaltete. Vor diesem Hintergrund wenden wir uns nun wieder dem Hauptgegenstand dieses Beitrags zu, nämlich der 1738 bzw. 1741 unter dem Titel *A Description of the Empire of China and Chinese-Tartary, Together with the Kingdoms of Korea, and Tibet* von Edvard Cave verlegten Übersetzung von Du Haldes *Description*.

Schon bei Du Haldes *Description* war, wie aus dem Untertitel hervorgeht, das Werk „angereichert mit allgemeinen und detaillierten Karten dieser Länder, einer allgemeinen Karte und detaillierten Karten von Tibet und Korea; verziert mit einer Vielzahl von gravierten Abbildungen und Vignetten“, was erkennen lässt, dass darin der Geographie und Kartographie eine zentrale Rolle zukam. In der Cave-Ausgabe ist der Untertitel um ein wichtiges Element erweitert. Da heißt es: „mit geographischen, historischen und kritischen Anmerkungen und anderen Verbesserungen, insbesondere in den Karten, durch den Übersetzer“ womit der Herausgeber zum Ausdruck bringen wollte, wie eng die Verbindung zwischen Übersetzer und Kartenmacher war. Selbst wenn Green tatsächlich bereits 1738 seine Übersetzung der Texte aus Du Haldes *Description* abgeschlossen haben sollte, wäre damit die wohl wichtigste Frage, die die Cave-Ausgabe betrifft, immer noch ungeklärt, nämlich, wer d'Anvilles Karten aus Du Haldes Werk in dieser besonderen Weise umgesetzt und bearbeitet hat.

Wie schon dem ersten der vier Bände der *General History*, so ist auch *A Description* eine Widmung an „Frederick, Prince of Wales“ vorangestellt, den Sohn des damaligen englischen Königs, Georg II., sowie Vater von dessen Nachfolger, Georg III. Anders als Brookes gibt sich der Verfasser der Widmung nicht mit seinem Namen zu erkennen, sondern mit seiner Funktion in Bezug auf das Buch, nämlich als „The Translator“, und als Übersetzer schreibt er auch ein ausführliches Vorwort, in dem er auf die Herausforderungen eingeht, die mit der Übersetzung verbunden waren. Darin stellt er heraus, dass er lediglich bei knapp 300 der insgesamt etwa 1100 Seiten von *A Description* im Wesentlichen auf Übersetzungen anderer zurückgegriffen hat:

Als Nächstes möchte ich den Leser über den Stand der vorliegenden Übersetzung informieren. Zunächst habe ich mich bemüht, den Sinn des Autors mit möglichst wenigen Worten getreu wiederzugeben und einen unangenehmen Stil zu vermeiden – in der Hoffnung, dass der Leser kleine Fehler in beiden Bereichen nachsehen wird, die bei Werken dieser Art und Länge unvermeidlich sind. Wenn es in einer dieser beiden Hinsichten etwas Besseres als das Übliche gibt, findet sich dies vielleicht in dem Teil zwischen Seite 349 und 638, der bis auf etwa fünf Seiten und einige Anmerkungen von anderer Hand stammt.⁸⁰

Vielleicht haben wir es bei den betreffenden Seiten, die vor allem Exzerpte aus einem Klassiker des chinesischen Altertums sowie aus einer literarischen Sammlung der Ming-Zeit umfassen, ja mit Teilen zu tun, die John Green vor seinem Bruch mit dem Verleger Cave bereits fertiggestellt hatte. Dass der Übersetzer auf die bessere Lesbarkeit gerade dieser Teile des Buches hinweist, könnte auf die Beteiligung von William Guthrie hinweisen, der ja als Literat einen guten Ruf hatte, und in diesem Teil des Buches spielen Karten gar keine oder nur eine minimale Rolle.

Wichtig war dem Übersetzer, wie er in seinem Vorwort deutlich macht, eine möglichst genaue Wiedergabe der zugrundegelegten Quellen – sowohl bei den Texten als auch bei den in das Werk aufgenommenen Karten. Das führt dazu, dass er darin sowohl Du Halde als auch d'Anville unter anderem dafür kritisiert, sie hätten sich nicht ausreichend um die Vereinheitlichung von Umschriften gekümmert, auch seien viele Lokalisierungen von Orten nicht sorgfältig genug recherchiert worden.⁸¹

Wie der Übersetzer in seinem Vorwort weiterhin schreibt, hätte er am liebsten „alle Karten nach einer kreisförmigen Projektion oder Dilatation der polaren Planisphäre neu gezeichnet“, ⁸² konnte sich jedoch nicht gegen die Bedenken „einiger Herren“ durchsetzen, die es für wichtig hielten, keine zu großen Unterschiede zur französischen Originalausgabe entstehen zu lassen. Dagegen hielt er an folgenden Veränderungen fest, die für ihn offensichtlich von besonderer Bedeutung waren:

Ich habe jedoch die Schreibweise der Ortsnamen an die englische Sprache angepasst und damit in dieser Hinsicht sowohl zwischen den Karten und dem Text als auch untereinander Einheitlichkeit geschaffen.⁸³

Wie wichtig ihm diese Modifizierungen gegenüber Du Haldes Original waren, kann man zum einen daran erkennen, dass er das „Vorwort des Übersetzers“ dazu nutzt, dem Buch eine umfangreiche Vergleichstabelle zu Umschriften chinesischer Begriffe mit dem Titel „An Alphabetical Table of

80 Seite II des Vorworts: „I come next to acquaint the Reader with the State of the present Translation. In the first Place, I have endeavoured to give a faithful Version of the Author's Sense in the fewest Words, and to avoid a disagreeable Stile; hoping, however, that the Reader will make allowance for small Slips in both, which are inevitable in Works of such various Matters and Length. If there be any thing better than ordinary in either of those Respects, perhaps it may be found in that Part between p. 349 and 658; which, all but about five Sheets and a few Notes, was done by other Hands.“

81 Zum Verhältnis zwischen Nachahmung und Verbesserung durch einen Übersetzer am Beispiel der Cave-Ausgabe mit ihren zahlreichen Kommentaren in Fußnoten zu Du Haldes *Description* siehe Schaab-Hanke 2026a.

82 *A Description*, „The Translator's Preface“, III: „[...] by drawing all the Maps anew according to a circular Projection, or Dilatation of the Polar Planisphere, [...]“.

83 *A Description*, „The Translator's Preface“, III: „I have brought the Orthography of the local Names to the English Idiom, and consequently have introduced Uniformity in that Respect between the Maps and the Text, as well as among themselves.“

all the Words which compose the Chinese Language according to the Portuguese, French, and English Pronunciation“ voranzustellen und abschließend in einem dreiseitigen Exkurs massive Kritik an einer von d'Anvilles Übersichtskarten zu äußern, unter der Überschrift: „A Dissertation concerning Mr. d'Anvilles General Map; wherein the Situation given by him to Astrakhan, and his Method of graduating the said Map, are examin[e]d, and shewn to be erroneous“.⁸⁴

Wie bereits ausgeführt, stammen alle drei Übersichtskarten, ein großer Teil der chinesischen Provinzkarten sowie jeweils zumindest eine der Detailkarten zur Tartarei und Tibet ausgewiesenermaßen von Bowen. Auch finden sich neben seiner Markierung „Bowen sculp.“ auf vielen von Bowens Karten, angefangen mit der Asienkarte von 1714, Bemerkungen wie „korrigiert gemäß den neuesten Entdeckungen und Beobachtungen“, was auf ein starkes Bedürfnis von seiner Seite nach Berücksichtigung aller relevanten neuen geographischen Informationen schließen lässt. Sofern auf den Karten größere Freiflächen zur Verfügung stehen, nutzt er diese, um dort teilweise längere Beitexte einzufügen, in denen er auf wichtige Informanten hinweist, auf deren Vorarbeiten d'Anville und auch er selbst sich stützen konnten. Außerdem fügt er relevante Zusatzinformationen zu wichtigen Orten in Form von Tabellen bei und weist schließlich auch auf Fehler in d'Anvilles Karten hin, die er entdeckt und in seiner Fassung der Karten ausgemerzt habe. Im Folgenden seien die drei Übersichtskarten von Bowen im Vergleich zu den ursprünglichen Karten von d'Anville etwas genauer betrachtet.

Bowens „A General Map Comprizing China, Chinese-Tartary & Tibet“ (Übersichtskarte zu China, der Chinesischen Tartarei und Tibet), laut Untertitel von d'Anville 1734 „erstellt anhand der Einzelkarten der Jesuiten sowie der Länder zwischen Kaschgar und dem Kaspischen Meer, angelegt nach den Angaben orientalischer Geographen und Historiker“,⁸⁵ ist am Beginn des 1738 erschienenen ersten Bandes von *A Description* zwischen dem Vorwort des Übersetzers und der Übersetzung von Du Haldes Vorwort zur *Description* platziert. Gleich in der ersten Beischrift erfährt der Leser, dass die Umschriften der Namen auf eine am Englischen orientierte Schreibweise standardisiert wurden,⁸⁶ wie sie dieser bereits im Vorwort kennengelernt hat. Aus der nächsten Beischrift geht hervor, dass die Lokalisierung von Orten in Zentralasien zwischen Kashgar und dem Kaspischen Meer sehr mit Vorsicht zu genießen seien, da diese meist nicht auf sorgfältigen Messungen der Missionare beruhten, sondern auf ungefähren Abschätzungen von Gewährsleuten.⁸⁷ Auch habe d'Anville die ihm zur Verfügung stehenden Karten unterschiedlich genau in seine eigenen Karten übernommen. Anschließend wird die Lokalisierung von Astrakan (Astrachan, Ort am Kaspischen Meer) durch d'Anville erörtert. Aus einer Nebenbemerkung erfährt der Leser, dass einige auf dessen – in *A Description* weggelassener – Tibetkarte eingezeichnete Orte in d'Anvilles Übersichtskarte von

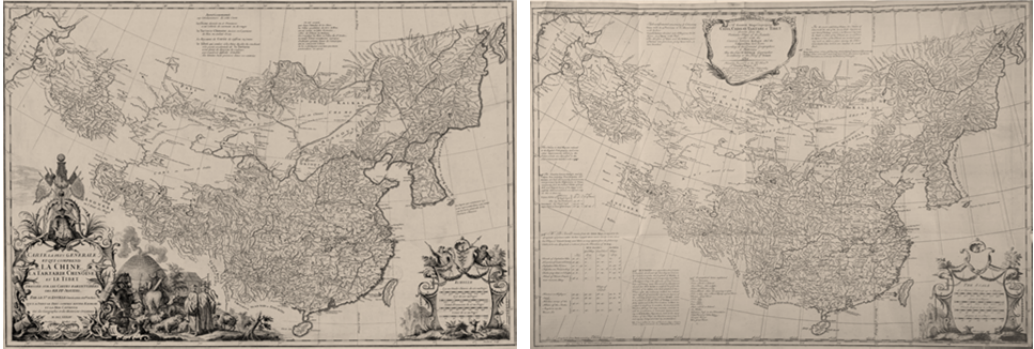
84 *A Description*, „The Translator's Preface“, VI-VIII, XI-XI.

85 „Drawn from the Particular Maps of the Jesuits together with the Countries between Kashgar and the Caspian Sea laid down according to the Oriental Geographers & Historians . By the Siéur D'Anville Geographer in ordinary to the King of France. 1734“.

86 „The Names in this Map are reduced to the English Orthography, and some other improvements added, by the Editor, which are Specified in the Advertisements [...]“.

87 „The Countries between Kashgar and the Caspian Sea, including Great Bucharia and Karazm, are laid down partly from memoires communicated by the Missionaries in China, and partly from the Oriental Tabulas of Longitude and Latitude, many of the Latter were probably determined, but we can depend only on two or three viz. [...]“.

1734 eingearbeitet worden seien.⁸⁸ Während in d'Anvilles Karte ausschließlich Längengrade mit Bezug auf Peking angegeben sind, findet man auf Bowens Karten Angaben bezogen auf Paris, wobei Bowen deutlich macht, dass bei dieser Korrelation Probleme bestehen, indem er bei einer Skala die Beobachtungen von Pater Antoine Gaubil (1689–1759) zugrunde legt, bei der anderen die Beobachtung von nicht genauer spezifizierten „Anderen“.⁸⁹



Die Übersichtskarten zu China, der Chinesischen Tartarei und Tibet von d'Anville (1734, *Description* 1735) bzw. Bowen (*A Description*, 1738)

Bowens Chinakarte „A Map of China“ (Eine Karte von China), laut Untertitel „gezeichnet nach den Karten der einzelnen Provinzen, die von den Jesuitenmissionaren vor Ort angefertigt wurden: Darin sind die wichtigsten Orte gekennzeichnet, deren Positionen bestimmt und als Nachweis eingezeichnet wurden; die Namen sind gemäß der englischen Rechtschreibung geschrieben“,⁹⁰ findet man unmittelbar nach dem auf Du Haldes Vorwort folgenden Inhaltsverzeichnis zum ersten Band von *A Description*. Eine detaillierte Würdigung der Vorarbeiten der jesuitischen Patres findet man in dem außerhalb der eigentlichen Karte in der oberen linken Ecke platzierten „Advertisement“.⁹¹ Den

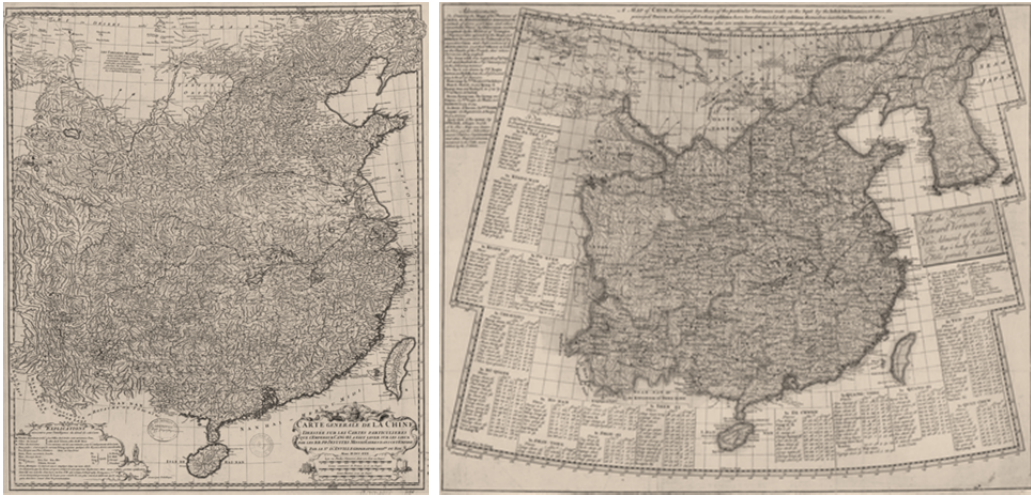
88 „Mr. D'Anville varies from the Jesuits Maps, in respect to the Longitude of places; altho he has copy[e]d them more closely in this than his Maps of Chinese Tartary and Tibet: as many appear from the following table, wherein Longitude is reckond from the Meridian of Pe-king. [...] Mr. D'Anville on a supposition that the degrees of Longitude are 1/30 part left than they are commonly esteem[e]d, [...] N.B. I have added the Cities of Kashmir, Lahor, Sirinam, Delhi & Agra in Indüstân out of Mr. D'Anvilles Map of Tibet.“

89 [oberer Rand:] „Longitude from Pe-king“, [unterer Rand, 1:] „Longitude from Paris according to P. Gaubil's Observation“, [2:] „according to the Observations of others“.

90 „Drawn from those of the particular Provinces made on the Spot by the Jesuit Missionaries: wherein the principal Places are distinguish[e]d whose positions have been determin[e]d, & the positions themselves inserted, as Vouchers to the Word; the Names also are written according to the English Orthography.“

91 „In Drawing the Maps of the Provinces of China the Missionaries determined the Latitude of above 508 Cities, and other remarkable Places, by Observation and their Longitude by the Method of Triangles. They were also assisted by the Maps and Histories Preserved in the Tribunals of the respective Cities, and Informations of the Mandarins, and their Officers as well as the Chiefs of the People, thro whose Territories they passed. This Great work was begun the 4th. of July 1708 and finished the 1st. of January 1717 in the following manner. Pecheli was drawn by PP. Regis Jartoux and Fridelli from the 10th. of Decembr. 1709 to the 20th. of June 1710. Shan-tung by PP. Regis & Cordoso 1710. Shan-si, Shen-si, in 1712 Kyang-si, Quang-tung and Quang-si in 1714: by PP. de Tartre & Cordoso. Ho-nan, Kyang-nan, Che-kyang and Fo-kyen; by PP. Regis, de Mailla and Henderer in 1713 & 1714. Se-chwen, & Yun-nan, by PP. Fridelli, Bonjour, an Augustinian, & Regis; in 1414 and 1415. Quey-chew & Hu-quang; by PP. Fridelli, & Regis; in 1716. NB. This Map was drawn, de Novo

freien Hintergrund der Karte hat Bowen für eine Liste mit Erklärungen zur Bedeutung wichtiger Namensbestandteile von Städten, Bergen, Flüssen, usw. genutzt, sowie von Tabellen, in denen die wichtigsten auf der Karte verzeichneten Orte mit ihren Breiten- und Längengraden zu finden sind. Bezugspunkt ist dabei der Nullmeridian durch Peking.⁹² Während d'Anville auf seiner Chinakarte nur Skalen mit Angaben zu den Längengraden bezogen auf El Hierro und Peking beigibt, findet man bei Bowen eine weitere mit London als Bezugspunkt.



Die Übersichtskarten zu China, von d'Anville (1730, *Description* 1735) bzw.. Bowen (*A Description*, 1738)

Bowens „A General Map, of Eastern and Western Tatar, commonly call[e]d Tartary“ (Eine Übersichtskarte der östlichen und westlichen Tartarei, gemeinhin Tartarei genannt), laut Untertitel „gezeichnet nach den Einzelkarten der Jesuitenmissionare“,⁹³ ist, gefolgt von den zwölf Detailkarten zur Tartarei, im zweiten Band am Anfang des Teils über „Geographical Observations on Tartary“ (zwischen den Seiten 236 und 245) eingefügt.



and the Advertisement, Tables, Explanation and other Improvements, mentiond in the Title, were added, by the Editor.“

92 Die Tabellen sind überschrieben mit „A Table of the Principal Latitudes observed & Longitudes determined Geometrically where on this Map is Grounded.“

93 „Drawn from the Particular Maps of the Jesuit Missionaries “.

Die Übersichtskarten zur Chinesischen Tartarei und Tibet, von d'Anville (1732, *Description* 1735) bzw. Bowen (*A Description*, 1741)

In der „Anzeige des Herausgebers“, platziert an zentraler Stelle unmittelbar unter dem Kartentitel, wird der Leser sogleich auf die Begrenztheit der Aussagekraft der Karte hingewiesen:

Das Land der Kalkas und andere Gebiete, die westlich der Quelle des Flusses Tula und nördlich des Flusses Onon liegen, wurden von den Jesuiten nicht vermessen. Der See Pay kal, der Fluss Irtysh und die benachbarten Gebiete wurden anhand der Berichte der Mongolen kartographiert; auch der Rest wurde nicht so vollständig vermessen wie China, denn in der Östlichen Tartarei scheinen sie nur zwei Rundreisen unternommen zu haben und in der Westlichen Tartarei nur eine, wie aus der Reihenfolge der Orte in den Längen- und Breitengradtabellen hervorgeht. Auch sind die Beobachtungen der Breitengrade bei weitem nicht so zahlreich wie die in China. Die Längengrade wurden nur anhand geometrischer Messungen berechnet, da in der Tartarei keine Beobachtungen dazu gemacht wurden. Die Flüsse Polonkir und Etsina wurden anhand der ersten Karte Tibets eingezeichnet, die besser mit der Breitengradtabelle übereinstimmt als die erste Karte der Tartarei. Die Skalen, die die Karte umgeben, sind auf den begrenzenden Meridianen und Breitengraden graduert, um die Grade gleich darzustellen. Dadurch eignen sich die Seitenskalen für die genaue Messung von Entfernungen, was bei einer herkömmlichen Darstellung nicht der Fall wäre. Die Straßen und die Breitengradtabelle wurden vom Herausgeber hinzugefügt.⁹⁴

Mehrere kulturgeschichtliche Exkurse, die d'Anville im Bereich der wenig besiedelten Steppen- und Wüstenregionen Zentralasiens eingefügt hat, hat Bowen auf seiner Karte weggelassen, vermutlich deshalb, weil diese wenig kartographisch relevantes Material enthalten. Auch die japanischen Hauptinseln, die auf d'Anvilles Karte im Seegebiet östlich von Korea zu finden sind, fehlen bei Bowen. Stattdessen hat er den freien Raum dazu genutzt, dort eine Tabelle mit exakten Positionen wichtiger Orte in der Tartarei zu platzieren. Rechts neben der Tabelle, außerhalb der eigentlichen Karte, hat er folgende Notiz beigefügt:

Ein * in dieser Tabelle weist auf eine Abweichung vom Original hin, die sich von der Karte und der Beschreibung unterscheidet.⁹⁵

Während d'Anville auf seiner Karte der Tartarei sowohl oberhalb als auch unterhalb der Karte nur die Längengrade bezogen auf El Hierro beigt, findet man bei Bowen an gleicher Stelle jeweils sowohl die Angaben bezogen auf Paris und Peking.

94 „Advertisement by the Editor: The Country of the Kalkas and other Lands, lying to the West of the Head of the River Tula, and North of the River Onon, were not measured by the Jesuits. The Lake Pay kal, River Irtysh, and the Neighbouring parts, were layed down from the Reports of the Mongols: neither was the rest Surveyed so compleatly as China: For in Eastern Tartary they seem to have made but two Tours; and in Western Tartary only one: as appears from the Order in which Places are inserted in the Tables of Latitude and Longitude. Nor are the Observations of the Latitude near so numerous as those made in China. As for the Longitudes they are only computed as resulting from the Geometrical Measures, they having made no Observations thereof in Tartary. The Rivers Polonkir and Etsina are layed down from the First Sheet of Tibet, which agrees better with the Table of Latitudes than the First Sheet of Tartary. The Scales Surrounding the Map are graduated on the bounding Meridians and Parallels for sake of rendring the degrees equal: Whereby the Side Scales are made fit for Measuring distances exactly; which they woud not be if drawn the common Way. The Roads and Table of Latitude were added by the Editor.“

95 „Note a * in this Table shews a Variation from the Original as differing from the Map and the Description.“

Damit schließe ich meinen kurzen Vergleich zwischen den drei Übersichtskarten von d'Anville und Bowen, bei der sich m. E. auch relevante neue Perspektiven hinsichtlich des vermutlichen Übersetzers der zweiten englischen Ausgabe ergaben. Es wäre höchst interessant, ausgehend von dieser nur streiflichhaften Betrachtung zu einer eingehenden Analyse der Karteninhalte sowie der auf die Karten sowie auf die Geographie der jeweiligen Regionen bezogenen Bemerkungen Bowens überzugehen, doch muss dies einer Buchpublikation überlassen werden, da damit der Rahmen eines Artikels bei weitem gesprengt würde.

Résumé

Das hauptsächliche Ziel dieser Untersuchung war, den genauen Anteil von Emanuel Bowen an der Cave-Ausgabe zu bestimmen. Hierbei ging es mir darum, die bereits zuvor geäußerte These, dass Bowen nicht nur ein Handwerker war, der die Kupfer für *A Description* gestochen hatte, sondern dass er vermutlich selbst auch der Übersetzer und Herausgeber dieses Werks war, nochmals aufzugreifen und nach weiteren Indizien dafür zu suchen, dass die früher geäußerte These, wonach Bowen zwar die Karten gemacht habe, aber die Übersetzung und vor allem die kritischen Kommentare von jenem Bradock Mead alias John Green erbracht worden sein sollen – eine These, die sich wie erwähnt hartnäckig gehalten hat, weil sie immer weiter unhinterfragt übernommen wurde, einer näheren Überprüfung nicht standhält.⁹⁶

Ich hoffe, dass ich mit diesem Beitrag weitere Belege dafür beibringen konnte, dass es Emanuel Bowen, der tatsächlich zunächst eine Ausbildung als Kupferstecher absolviert hatte, offenbar innerhalb weniger Jahre gelungen ist, sich zu einem herausragenden Kartenspezialisten zu mausern. Der beste Beweis dafür ist m. E. die enge Verbindung zwischen den Aufschriften auf den Karten, die eine gute Kenntnis der zeitgenössischen kritischen Geographie in England voraussetzen, mit eben jenen Teilen der Cave-Ausgabe, in denen beispielsweise die Transkriptionen, die nicht nur die geographischen Bezeichnungen auf den Karten, sondern sämtliche Namen und Begriffe, die in den sonstigen Texten der englischen Version vorkommen, auf geradezu pedantische Weise behandelt werden, die dann wiederum auch in der Einführung thematisiert werden.⁹⁷

Zwar mag man Zweifel daran äußern, ob Bowen über genügend Kenntnisse des Französischen verfügt haben kann, um die gesamte Übersetzung selbst vornehmen zu können, doch hat der Übersetzer ja, wie bereits erwähnt, in seiner Einführung darauf hingewiesen, dass die etwa dreihundert Seiten, die nicht von ihm stammen, in einer eleganteren Sprache formuliert seien – wobei es sich, wie ich in diesem Zusammenhang gezeigt hatte, gerade um Teile des Buchs handelt, die sich mit Kulturgeschichte und Literatur Chinas befassen und bei denen es durchaus plausibel erscheint, dass diese Teile tatsächlich auf John Green zurückgehen.⁹⁸

Insgesamt erscheint es mir bemerkenswert, mit welcher Präzision sich der Übersetzer/ Herausgeber – den ich nun wage, plausibel als Emanuel Bowen identifiziert zu haben – mit der kartographischen Erfassung Chinas durch d'Anville auseinandergesetzt und auf diese Weise einen wichtigen Teil zur Entwicklung der kritischen Geographie beigetragen hat.

Dieser wissenschaftlichen Ausrichtung, die sich in Großbritannien seit dem späten 17. Jh. entwickelt hat und in die sich sowohl Molls in erster Auflage 1695 erschienener *Thesaurus Geographi-*

96 Siehe Seite 11-13.

97 Siehe Seite 24.

98 Siehe Seite 23.

cus als auch das anonym publizierte theoretische Werk *The Construction of Maps and Globes* von 1717 einordnen lassen, ist auch ein weiteres bei Cave erschienenes Werk zuzurechnen, das 1739 publiziert wurde und von dem 1749 eine zweite Auflage herausgekommen ist: *Geography Reform[e]d: Or, A New System of General Geography* (Geographie reformiert: Oder ein neues System der allgemeinen Geographie), mit dem Untertitel „Behandelt in allen ihren Zweigen, mathematisch, historisch und technisch, nach einer genaueren und vollständigeren Analyse der Wissenschaft, als sie von früheren Autoren gegeben wurde“.⁹⁹

Basierend auf den oben erwähnten Spekulationen Crones, wonach der (anonyme) Verfasser von *The Construction of Maps and Globes* Bradock Mead (alias John Green) gewesen sei, schlussfolgert wiederum O.F.G. Sitwell in seinem kommentierten Leitfaden *Four Centuries of Special Geography* zu dem Schluss, das 22 Jahre spätere Werk sei wissenschaftlicher („more scholarly“) abgefasst, könne aber durchaus vom selben Autor stammen.¹⁰⁰ Hingegen meine ich, mit meinen obigen Ausführungen plausibel gemacht zu haben, dass Green weder als Verfasser von theoretischen Schriften zur Geographie und Kartographie noch als Kartenmacher in Frage kommt und somit wohl auch kaum der Verfasser dieser beiden Werke gewesen sein kann. Interessant wäre natürlich nun, das Geheimnis um deren Verfasserschaft wiederum lüften zu können, die sicher auch Bowen bei seinen Arbeiten für Cave bekannt gewesen sein dürften, doch wichtiger scheint mir, der Frage weiter nachzugehen, auf welche theoretische Basis sich Kartographen wie er bei ihrer Arbeit stützen konnten.

Literaturverzeichnis

Primärquellen

A Complete Atlas, or Distinct View of the Known World; exhibited in Sixty-Eight Maps [...] in which the Latitude and Longitude of the Principal Places in different Countries are laid down, according to the Latest Discoveries. By Emanuel Bowen, Geographer to his Majesty. London: Printed for: William Innys and Joseph Richardson, Richard Ware, J. and P. Knapton, John Clarke, Thomas Longman, Thomas Osborne, Henry Whitridge, Charles Hitch and L. Hawes, Edmund Comyns, James Hodges, Andrew Millar, Charles Corbett, Jo. and Ja. Rivington, and John Ward. M.DCC.LII [1752] [www.raremaps.com/gallery/detail/69552/a-complete-atlas-or-distinct-view-of-the-known-world-exhibi-bowen].

A Complete System of Geography: Being a Description of All the Countries, Islands, Cities, Chief Towns, Harbours, Lakes, and Rivers, Mountains, Mines, &c. of the Known World. Shewing the Situation, Extent, and Boundaries, of the several Empires, Kingdoms, Republics, Principalities, Provinces, &c. Their Climate, Soil, and Produce; their Principal Buildings, Manufactures, and Trade; Their Government, Policy, Religion, Manners, and Customs; and the Distance and Bearing of all the Principal Towns from one Another, including the most material Revolutions and Changes that have happened in Every State, Either by Conquest or Treaties; and Comprehending Whatever is Curious and Remarkable in the Works of Art or Nature. To which is Prefixed, an Introduction to Geography, as a Science: an Explanation of Maps: the Doctrine of the Sphere: the System of the World: and a Philosophical Treatise of the Earth, Sea, Air, and Meteors. In Two Volumes. The Whole Illustrated with Seventy Maps, By Emanuel Bowen, Geographer to His Majesty, Being all New-drawn and Engraved according to the latest Discoveries and Surveys; Making, of Themselves, a Complete Atlas, For the Use of Gentlemen, Merchants, Mariners, and Others, who delight in History and Geography. This Work, Extracted from several Hundred Books of Travels and History, is brought down to the Present Time; Preserving All that is Useful in the Fourth and Last Edition of the Complete

⁹⁹ „Treated of in all its Branches, Mathematical, Historical, and Technical, according to a more accurate and compleat Analysis of the Science, than has been given by former Authors“.

¹⁰⁰ Sitwell 1993, 242f.

Geographer, published under the Name of Herman Moll, &c. London: Printed for William Innys, Richard Ware, Aaron Ward, John and Paul Knapton, John Clarke, Thomas Longman and T. Shewell, Thomas Osborne, Henry Whitridge, Richard Hett, Charles Hitch, Stephen Austen, Edmund Comyns, James Hodges, Andrew Millar, John and Henry Pemberton, Charles Corbett, and John and James Rivington. M.DCC.XLIV [1744 (Vol. I)]. M.DCC.XLVII. [1747 (Vol. II)] [Scan sämtlicher Karten: www.davidrumsey.com/luna/servlet/view/search/when/1747?q=A+complete+system+of+geography].

A Description of the Empire of China and Chinese-Tartary, Together with the Kingdoms of Korea, and Tibet: Containing the Geography and History (Natural as well as Civil) of those Countries. Enrich[e]d with general and particular Maps, and adorned with a great Number of Cuts. From the French of P. J.B. Du Halde, Jesuit: with Notes Geographical, Historical, and Critical; and Other Improvements, particular in the Maps, by the Translator. In two volumes. Volume I. London: Printed by T. Gardner in Bartholomew-Close, for Edward Cave, at St. John's Gate. MDCCXXXVIII | Volume II. London: Printed by Edward Cave, at St. John's Gate. MDCCXLI [1738 (Vol. I); 1741 (Vol. II)] [archive.org/details/descriptionofemp01duha_0_~02duha_0] [kurz: *A Description* bzw. Cave-Ausgabe von Du Halde's *Description*].

„A General Map Comprizing China, Chinese-Tartary & Tibet, drawn from the Particular Maps of the Jesuits together with the Countries between Kashgar and the Caspian Sea laid down | according to the Oriental Geographers & Historians. By the Siéur D'Anville Geographer in ordinary to the King of France. 1734“, in: *A Description*, Bd. 1 (1738).

„A General Map, of Eastern and Western Tatar, commonly call[e]d Tartary; drawn from the Particular Maps of the Jesuit Missionaries“, in: *A Description*, Bd. 2 (1741).

A Journey from Aleppo to Damascus: With a Description of those Two Capital Cities, and the Neighbouring Parts of Syria. To which is added, An Account of the Maronites, inhabiting Mount Libanus, &c. Collected from their own Historians. Also, The Surprising Adventures and Tragical End of Mostafa, a Turk, who, after professing Christianity for many Years in Spain and Flanders, returned to Syria, carrying with him his Christian Wife. The Whole illustrated with Notes and a Map. London: Printed for W. Mears, at the Lamb, on Ludgate-Hill; T. Boreman, near Child's Coffee-House, in St. Paul's Church-Yard; J. Stone, against Bedford-Buildings, near Gray's-Inn; and J. Chrichley, at the London-Gazette, Charing-Cross. M.DCC.XXXVI [1736] [archive.org/details/b30542790] [kurz: *A Journey from Aleppo to Damascus*].

„A Map of Capt[ai]n Beerings' Travels from Tobolskoy to Kamchatka between the years 1725 & 1730. With Improvements by the Editor“, in: *A Description*, Bd. 4 (1741), zwischen 282 und 283.

„A Map of China, Drawn from those of the particular Provinces made on the Spot by the Jesuit Missionaries: wherein the principal Places are distinguish[e]d whose positions have been determin[e]d, & the positions themselves inserted, as Vouchers to the Word; the Names also are written according to the English Orthography“, in: *A Description*, Bd. 1 (1738).

„A Map of China, Chinese Tartary, and The Kingdom of Corea; Done from the Particular Maps of the Jesuite Missionaries; By Mr. D'Anville“, in: *The General History of China*, Bd. 1 (1736) [catalogue.swanngalleries.com/full/503/750503.jpg].

„A Map of the Road from Aleppo to Damascus with the adjacent parts of Syria. Drawn from the latest Observations and Itineraries and accommodated to the annexed Memoirs“, in: *A Journey from Aleppo to Damascus* (1736).

„A Map of Tibet or Bout-tan and The Countries of Kashgar & Hami; done from the Jesuites Maps; by Mr. D'Anville Geographer of the French King, who has likenwise added the Country lying between Kashgar and the Caspian Sea, taken from the Oriental Geographers and Historians“, in: *The General History of China*, Bd. 4 (1739) [www.themaphouse.com/artworks/236062-jean-baptiste-du-halde-china-tartary-and-korea-1736].

„A Map of the Country which Capt[ai]n Beerings passed through in his Journey from Tobolsk to Kamtschatka“, in: *The General History*, vor Seite 429 des vierten Bandes.

„A New & Accurate Map of China. Drawn from Surveys made by the Jesuit Missionaries, by Order of the Emperor. The whole being regulated by numerous Astronomical Observations“, in: *A Complete System of Geography* (1747) [www.loc.gov/resource/g7820.ct004975].

A New General Collection of Voyages and Travels: Consisting of the most Esteemed Relations, which have hitherto published in any Language: Comprehending every Thing remarkable in its Kind, in Europe, Asia, Africa, and America. With respect to the Several Empires, Kingdoms, and Provinces; their Situation, Extent, Bounds and Division, Climate, Soil and Produce; their Lakes, Rivers, Mountains, Cities, principal Towns, Harbours, Buildings, &c. and the gradual Alternations that from Time to Time have happened in each: Also the Manners and Customs of the Several Inhabitants; their Religion and Government, Arts and Sciences, Trades and Manufactures: So as to form A Compleat System of Modern Geography and History, exhibiting the Present State of all Nations; Illustrated not only with Charts of the several Divisions of the Ocean, and Maps of each Country, entirely new Composed, as well as new Engraved, by the best Hands, from the latest Surveys, Discoveries, and Astronomical Observations: But likewise with Variety of Plans, and Prospects of Coasts, Harbours, and Cities; besides Cuts representing Antiquities, Animals, Vegetables, the Persons and Habits of the People, and other Curiosities: Selected from the most Authentic Travellers, Foreign as well as English. Published by his Majesty's Authority. London: Printed for Thomas Astley. M.DCC.XLV [1745 (Vol. I, II)]. M.DCC.XLVI [1746 (Vol. III)]. M.DCC.XLVII [1747 (Vol. IV)] [archive.org/details/bim_eighteenth-century_a-new-general-collection_1745_1,~_2,~_3,~_4].

A System of Geography: or, A New & Accurate Description of the Earth in all its Empires, Kingdoms and States. Illustrated with History and Topography, and Maps of every Country, fairly Engraven on Copper, according to the latest Discoveries and Corrections, by Herman Moll. To which are added Alphabetical Index[e]s of the Names, Ancient as well as Modern, of all the Places mention[e]d in the Work. And a General Index of Remarkable Things. London: Printed for Timothy Childe at the White Hart at the West-end of St. Paul's Church-yard. MDCCI [1701] [archive.org/details/systemofgeograph00moll].

*An histori-Geographical description of the north and eastern part of Europe and Asia; but more particularly of Russia, Siberia, and Great Tartary; Both in their Ancient and Modern State: Together with an entire new polyglot-table of the dialects of 32 tartarian nations: and a vocabulary of the Kalmuck - Mungalian tongue. As also, a large and accurate map of those countries; and variety of cuts, representing Asiatick-Scythian Antiquities. Written originally in High German. By Mr. Philip John von Strahlenberg, a Swedish Officer, thirteen Years Captive in those Parts. Now faithfully translated into English. London: Printed for W. Innys and R. Manby, at the West End of St. Paul's; and L. Gilliver, at Homer's Head against St. Dunstan's Church in Fleetstreet, 1736 [Üs. von *Das Nord- und Ostliche Theil von Europa und Asia*, 1730]*

„Asia: corrected according to the latest discoveries & observations communicated by Royal Society, London & the Royal Academy at Paris. By Eman. Bowen. 1714. Sold by George Willdey“ [www.davidrumsey.com/luna/servlet/detail/RUMSEY~8~1~329365~90097827].

Atlas Général de la Chine; pour servir a la Description Générale de cet Empire, Treize Vol. in-4°. Rédigée par M. l'Abbé Grosier, Chanoine de Saint Louis du Louvre. A Paris, chez Moutard, Imprimeur-Librairie de la Reine, de Madame, & de Madame Comtesse d'Artois, rue des Mathurins, Hôtel de Cluni, M.DCC.LXXXV [1785]. [www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11409016?q].

Atlas Général de la Chine, de la Tartarie Chinoise, et du Tibet. Pour servir aux différentes Descriptions et Histoire de cet Empire. Par M. Danville, Premier Géographe du Roi. A Paris. Chez Dezauche, Géographe, Successeur de Sns. Delisle et Philippe Buache, premiers Géographes du Roi, et de l'Académie des Sciences, Rue des Noyers. [ca. 1790]. [www.loc.gov/item/00552972].

Atlas Geographus: or, A Compleat System of Geography (Ancient and Modern) [for Europa / Asia / Africa / America]. Containing What is of most Use in Bleau, Verenius, Cellarius, Cluverius, Baudrand, Brietius, Sanson, &c. With the Discoveries and Improvements of the best Modern Authors of this Time. Illustrated with about 100 new Maps done by Herman Moll, Geographer, and many other Cuts, by the best Artists. [Europe is Two Volumes, with Sixty eight Maps, Sansons Tables, &c. / Asia is One Volume, with Thirty one Maps, Sansons Tables, &c. as may be seen in the Catalogue thereof annex[e]d to the Index / Africa [is One Volume], with 17 new Maps, Cuts, Sansons Tables, &c. / [Terra Incognita & America is One Volume]. In the Savoy: Printed by John Nutt; [...]. MDCCXI [1711 (Volume I, II)]. MDCCXIV [1712 (Volume III)]. MDCCXIV [1714 (Volume IV)]. MDCCXIV [1717 (Volume V)].

Britannia Depicta or Ogilby Improved: Being a Correct Coppy of Mr. Ogilby's Actual Survey of all the Direct & Principal Cross Roads in England and Wales, wherein are exactly Delineated & Engraven Alley, Cities, Towns, Villages, Churches, Seats & scituate on or near the Roads, with their respective Distances in Measured and Computed Miles. And to render this Work universally Usefull & agreeable, [beyond any of its kind] are added in a clear & most Compendious Method. 1. A full & particular Description & Account of all the Cities, Borough-Towns, Towns-Corporate &c. their Arms, Antiquity, Charters, Privileges, Trade, Rarities &c. with suitable Remarks on all places of Note drawn from the best Historians and Antiquaries. By Jo[h]n Owen of the Midd. Temple Gent. 2. The Arms of the Peers of this Realm who derive their titles from Places lying on or near the Roads. 3. The Arms of all the Bishopricks & Deanaries, their foundation, Extent, Yearly-Value, Number of Parishes &c. 4. The Arms, & a succinct Account of both Universities & their respective Colleges, their foundations fellowships &c. Lastly Particular & Correct Maps of all the Counties of South Britain, with a Summary description of each County, its Circumferences, Number of Acres, Borò & Market Towns & Parishes, Air, Soil, Comodities, Manufactures & what each Pays in the ?th Aid &c. The Whole for its Compendious Variety & Exactness, preferable to all other Books of Roads hitherto Published or Proposed; and calculated not only for the direction of the Traveller [as they are] but the general use of the Gentleman and Tradesman. By Eman[uel] Bowen, Engraver. London: Printed for & sold by Tho[mas] Bowles, Print & Map Seller next the Chapter House in St. Pauls Church-Yard & Em[anuel] Bowen next the King of Spain in S. Katherines, 1720 [archive.org/details/BUSA252_294].

Britannia, Volume the First, or, An Illustration of the kingdom of England and Dominion of Wales: By a Geographical and Historical Description of the Principal Roads thereof. Actually Admeasured and Delineated in a Century of Whole-Sheet Copper-Sculps. Accomodated with the Ichnography of the several Cities and Capital Towns; and Compleated by an Accurate Account of the more Remarkable Passages of Antiquity, together with a Novel Discourse of the Present State. By John Ogilby Esq; His Majesty's Cartographer, and Master of His Majesty's Revels in the Kingdom of Ireland. London. Printed by the Author at his House in White-Fryers. M.DC.LXXV [1675].

„Carte générale de la Chine. Dressée sur les Cartes particulieres que l'Empereur Cang-hi a fait lever sur les lieux par les RR. PP. Jésuites missionnaires dans cet Empire. Par le S[ieu]r d'Anville, geographe ord[inai]re. Mars MDCCXXX [1730]“ [www.europeana.eu/lt/item/9200517/ark__12148_btv1b59627166].

„Carte generale de la Tartarie Chinoise dressée sur les Cartes particulieres faites sur les lieux par R.R.P.P. Jésuites et sur les Memoires particuliers du P. Gerbillon. Par le S[ieu]r d'Anville, Geographe ord[inai]re du Roi. Mars MDCCXXXII [1732]“ [www.europeana.eu/lt/item/9200517/ark__12148_btv1b531193827].

„Carte generale du Thibet ou Bout-tan et des Pays de Kashgar et Hami. Dressée sur les Cartes et Memoires des RR.PP. Jesuites de la Chine et accordée avec la situation constante de quelques Pays voisins. Par le S[ieu]r d'Anville, Geographe Ord[inai]re du Roi. Avril 1733“ [www.europeana.eu/lt/item/9200517/ark__12148_btv1b530275540].

„Carte la plus générale et qui comprend la Chine, la Tartarie Chinoise et le Tibet. Dressé sur les cartes particulieres des RR.PP. Jesuites, par le S[ieu]r d'Anville géographe ord[inai]re du roi, qui y a joint le pays compris entre Kashgar et la mer caspienne tiré des géographes et des historiens orientaux. Mars MDCCXXXIV [1734]“ [www.europeana.eu/lt/item/9200517/ark__12148_btv1b53083354q].

Cave-Ausgabe. Siehe *A Description of the Empire of China and Chinese-Tartary*.

„China. According to the Newest and most Exact Observations“, in: *The Compleat Geographer* (1723) [iif-prod.nysl.org/index.php?id=1505144&t=g].

Das Nord- und Ostliche Theil von Europa und Asia, In so weit solches Das Gantze Rußische Reich mit Siberien und der grossen Tatarey in sich begreiffet: In einer Historisch-Geographischen Beschreibung der alten und neuern Zeiten, und vielen anderen unbekannten Nachrichten vorgestellt; Nebst einer noch niemahls ans Licht gegebenen Tabula Polyglotta von zwey und dreyßigerley Arten tartarischer Völcker Sprachen und einem Kalmuckischen Vocabulario; Sonderlich aber eine grossen richtigen Land-Charte ... So die Asiatisch-Scytische Antiquität betreffen / Bey Gelegenheit der Schwedischen Kriegs-Gefangenschaft in Rußland, aus eigener sorgfältigen Erkundigung, auf denen verstateten weiten Reisen zusammen gebracht und ausgefertiget von Philipp Johann von Strahlenberg.

- Stockholm: [Selbstverlag.] 1730 [samlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/382467; engl. Üs.: *An histori-Geographical description of the north and eastern part of Europe and Asia*, 1736].
- Description Générale de cet Empire, ou, tableau de l'état actuel de cet empire; [...]. Rédigé par M. l'Abbé Grosier, Chanoine de S. Louis du Louvre.* A Paris, chez Moutard, Imprimeur-Librairie de la Reine, de Madame, & de Madame Comtesse d'Artois, rue des Mathurins, Hôtel de Cluni, M.DCC.LXXXV [1785]. Avec Approbation, & Privilège du Roi [data.onb.ac.at/rep/109BA54C].
- Description Géographique, Historique, Chronologique, Politique, et Physique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie Chinoise, enrichie des Cartes Générales et Particulieres de ces Pays, de la Carte générale & des Cartes particulieres du Thibet, & de la Corée; & ornée d'un grand nombre de Figures & de Vignettes gravées en Taille-douce. Par le P. Jean-Baptiste Du Halde, de la Compagnie de Jésus (1674–1743).* A Paris, chez P. G. Lemercier, Imprimeur-libraire, rue saint Jacques, au livre d'Or. M.DCC.XXXV [1735 (Tome Premier, Second, Troisième, Quatrième)]. [archive.org/details/gri_descriptiong01duha,~02duha,~03duha,~04duha] [kurz: *Description*].
- Description Géographique, Historique, Chronologique, Politique, et Physique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie Chinoise, enrichie des Cartes Générales et Particulieres de ces Pays, de la Carte générale et des Cartes particulieres du Thibet, & de la Corée; & ornée d'un grand nombre de Figures & de Vignettes gravées en Taille-douce. Par le P. J.B. Du Halde, de la Compagnie de Jesus. Avec un Avertissement préliminaire, où l'on rend compte des principales améliorations qui ont été faites dans cette Nouvelle Edition.* A la Haye, chez Henri Scheurleer. M.DCC.XXXVI [1735 (Tome Premier, Second, Troisième, Quatrième)] [archive.org/details/descriptiongog01duha,~02duha,~03duha,~04duha] [kurz: *Description* (La Haye)].
- General History.* Siehe *The General History of China*.
- Geography Reform[e]d: Or, A New System of General Geography. Treated of in all its Branches, Mathematical, Historical, and Technical, according to a more accurate and compleat Analysis of the Science, than has been given by former Authors. [...].* Printed for Edward Cave, at St. John's Gate. M.DCC.XXXIX [1739] [Scan der 2. Auflage von 1749: archive.org/details/bim_eighteenth-century_geography-reformed-a-ne_1749].
- „Carte de la Chine, comprenant toutes les Villes du 1er ordre, ainsi que celles du 2e et du 2e qui sont nécessaires pour l'intelligence de la Nouvelle Histoire de cet Empire. Rédigée sur la Carte Originale du P. de Mailla, par M. Brion, Ingénieur-Géographe du Roi. 1777“, in: *Histoire Générale de la Chine*, Bd. 1.
- „Carte de la Tartarie Chinoise et des Pays Limitrophes, dressés sur les Observations du P. de Mailla par M. Brion de la tour Ingén[ieur]-Géographe du Roi. 1779“, in: *Histoire Générale de la Chine*, Bd. 9 [Scan : www.europeana.eu/de/item/9200517/ark__12148_btv1b84954630].
- Histoire Générale de la Chine, ou Annales de cet Empire; traduites du Tong-kien-kang-mou, par le feu Père Joseph-Anne-Marie de Mailla, Jésuite François, Missionnaire à Pékin; Publiée par M. l'Abbé Grosier. Et dirigées es par M. le Roux des Hauterayes, Conseiller-Lecteur du Roi, Professeur d'Arabe au Collège Royal de France, Interprète de Sa Majesté pour les Langues Orientales. Ouvrage enrichi de Figures & de nouvelles Cartes Géographiques de la Chine ancienne & moderne, levées par ordre du feu Empereur Kang-hi, & gravées pour la première fois. Tome Premier [... Onzième].* A Paris, Chez Ph. D. Pierres, Imprimeur du Grand-Conseil du Roi, & du Collège Royal de France, rue Saint-Jacques. Clousier, Imprimeur-Libraire, rue Saint-Jacques. M.DCC.LXXVII [1777] ... M.DCC.LXXX [1780].
- Histoire Générale de la Chine, Tome Douzième; Contenant la Table Alphabétique de cet Ouvrage, précédée des Nien-hao; ou noms que les Empereurs ont donné aux années de leurs règnes; d'une Nomenclature Géographique; & de trois Mémoires ou Notices historiques sur la Cochinchine, sur le Tong-king, & sur les premières entreprises des Russes contre les Chinois. Par M. le Roux des Hauterayes, [s. o.].* A Paris, [s. o.]. M.DCC.LXXXIII [1783] [viewer.onb.ac.at/1066B78C].
- Histoire Générale de la Chine, ou Annales de cet Empire; traduites du Tong-kien-kang-mou, par le feu Père Joseph-Anne-Marie de Mailla, Jésuite François, Missionnaire à Pékin; Publiée par M. l'Abbé Grosier. Tome Treizième et Dernier. contenant: 1° la Description topographique des quinze Provinces qui forment cet Empire, celle de la Tartarie, des Isles et autres pays tributaires qui en dépendent; le nombre et la situation de ses Villes, l'état de sa Population, les productions variées de son Sol et les principaux détails de son Histoire Naturelle; 2° un précis des connoissances les plus récemment parvenues en Europe sur le Gouvernement, la Religion, les Moeurs et les*

Usages, les Arts et les Sciences des Chinois. Volume de Supplément, Rédigé par M. l'abbé Grosier, Chanoine de S. Louis du Louvre. A Paris, chez Moutard, Imprimeur-Librairie de la Reine, de Madame, & de Madame Comtesse d'Artois, rue des Mathurins, Hôtel de Cluni, M.DCC.LXXXV [1785]. [www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10359625].

„Imperii Sinarum nova descriptio“, in: *Novus Atlas Sinensis* (1655) [Scan : www.loc.gov/item/2006629364].

Mémoire de M. d'Anville sur les cartes géographiques; inserées dans l'ouvrage composé par le P. Duhalde sur la Chine. Paris 1776 [books.google.de/books?id=UnxSTY4Ks1gC]

Navigantium atque Itinerantium Bibliotheca, or, A Complete Collection of Voyages and Travels. Consisting of above Six hundred of the most Authentic Writers, beginning with Hackluit, Purchass, &c. in English; Ramusio, Alamandini, Carreri, &c. in Italian; Thevenot, Renaudot, Labat, &c. in French; De Brye, Gryneus, Maffeus, &c. in Latin; Herrera, Oviedo, Coreal, &c. in Spanish; And the Voyages under the Direction of the East-India Company in Holland, in Dutch. Together with such Other Histories, Voyages, Travels, or Discoveries, As are in General Esteem; Whether published in English, Latin, French, Italian, Spanish, Portuguese, High and Low Dutch, or in any other European Language. Containing whatever has been observed Worthy of Notice in Europe, Asia, Africa and America; In Respect to the Extent and Situation of Empires, Kingdoms, Provinces, &c. The Climate, Soil, and Produce, whether Animal, Vegetable, or Mineral, of Each Country: Likewise the Religion, Manners, and Customs of the several Inhabitants, their Government, Arts and Sciences, Public Buildings, Mountains, Rivers, Harbours, &c. Illustrates by Proper Charts, Maps, and Cuts. To which is Prefixed A Copious Introduction, comprehending the Rise and Progress of the Art of Navigation, and its successive Improvements; together with the Invention and Use of the Loadstone, and its Variation. Originally published in Two Volumes in Folio, By John Harris, D.D. and F.R.S. Now Carefully Revised, with large Additions, and Continued down to the Present Time; Including Particular Accounts of the Manufactures and Commerce of Each Country. London: Printed for T. Woodward, A. Ward, S. Birt, D. Browne, T. Longman, R. Hett, C. Hitch, H. Whitridge, S. Austen, J. Hodges, J. Robinson, B. Dod, T. Harris, J. Hinton, and J. Rivington. M.DCC.XLIV [1744 (Vol. I)]. M.DCC.XLVIII [1748 (Vol. II)] [www.biodiversitylibrary.org/item/200524, ~205129].

„Nieuwe en Naukeurige Kaart van Asia: mit daadelyke ondervindingen en Riesbeschryvingen, met behulp der beste Land-en Zeekaarten ontworpen, en volgens Sterrekundige waarneemingen, in orde gebragt door. Eman. Bowen; verbeterd door W.A. Bachiene; J. Van Jagen fec. 1773“ [commons.m.wikimedia.org/wiki/File:Willem_Albert_Bachiene_Nieuwe_en_Naukeurige_Kaart_van_Asia_(FL27958400_2485161).jpg].

Nouvel Atlas de la Chine, de la Tartarie Chinoise et du Thibet: contenant Les Cartes générales et particulieres de ces Pays, ainsi que la Carte du Royaume de Corée, La plupart levées sur les lieux par ordre de l'Empereur Cang-hi, avec toute l'exactitude imaginable, soit par les PP. Jésuites à la Chine soit par des Tartares du Tribunal des Mathématiques et toutes revues, par les mêmes Pères: Redigée par Mr. d'Anville, Geographe Ordinaire de sa Majesté très-chrétienne. Précédé d'une Description de la Boucharie, par un Officier suédois qui a fait quelque séjour dans ce Pays. A la Haye, chez Henri Scheurleer, MDCCXXXVII [1737] [gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b53096745m; fr.wiki source.org/wiki/Nouvel_Atlas_de_la_Chine_(La_Haye)].

„Nova et accuratissima Sinarum imperii tabula. Cautum est Privilegus S. C. M. dato Viennae VII. Ian 1655, ne quis intra proximos XV annos Ordd. Generalium Belgicae Foederatae dato XX Martii, Ordd. Hollandiae dato XI Maji ejusdem anni, ne quis intra XX annos proximos, citra consensum Ioannis Blaeu, Tabulam hanc Generalem Imperii Sinensis, hac vel majori vel minori forma imprimat aut dividat, ut latius in ipsis diplomatibus. [mit Widmung:] Eminentiss.mo ac Rev.mo Principi ac Domino, D. Ioanni Philippo, Archiepiscopo Moguntino, S.R.I. per Germaniam Archicancellario et Principi Electori, Episcopo Herbipolensi, et Franconiae Duci, &c. Domino suo Clementissimo; Novam hanc Imperii Sinensis Tabulam humillime offert dicat dedicat. J. Blaeu“. [Amsterdam: Blaeu, 1758] [purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1880422387].

Novus Atlas Sinensis. [Untertitel der deutschen Ausgabe: *Das ist ausführliche Beschreibung des grossen Reichs Sina. Durch P. Martin. Martinium, der Societät Iesu aus Sina nach Rom verordneten Procuratorem*] Amsterdam: Johannes Guilielmus Blaeu, 1655 [digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/blaeu1655bd6].

Proposition d'une mesure de la Terre, dont il résulte une diminution considérable dans sa circonférence sur les Parallèles. Par M. d'Anville, Géographe ordinaire du Roi. Dédiée à Monseigneur le Duc de Chartres. A Paris. Chez Chaubert, Quai des Augustins à la Renommée & à la Prudence. M.DCC.XXXV [1735].

„Réponse de M. d'Anville, Géographe ordinaire du Roy à M. ***“, in: *Mémoires pour l'Histoire des Sciences et des Beaux-Arts* (Paris) 1738, 768-773.

The Compleat Geographer, or, The Chorography and Topography of all the known Parts of the Earth. To which is premised an Introduction to Geography, and a Natural History of the Earth and the Elements. Containing a True and Perfect Account of I. The Situation, Bounds and Extent, Climate, Soil, Productions, History, Trade, Manufactures: The Religion, Manners and Customs of the People; with the Revolutions, Conquests, and other Changes of all the Countries on the Earth. II. The several Provinces that every Kingdom or State is Divided into. III. The Principal Cities and most Considerable Towns in the World, the Magnitude, Principal Buildings, Antiquity, Present State, Trade, History, &c. As also the Situation, with the Distance and Bearing from other Towns: Together with all necessary Pieces of Natural History. The Whole Containing the Substance of at least an Hundred and Fifty Books of Modern Travels, faithfully Abstracted and Digested into Local Order; whereby the Present State of the most Remote Countries is truly shewn, and the Obsolete and Fabulous Accounts of Former Writers wholly Expunged. To which are added Maps of every Country, fairly Engraven on Copper, according to the Latest Surveys, and Newest Discoveries, most Engraved by Herman Moll. The fourth edition. Wherein the Descriptions of Asia, Africa and America are Composed a-new from the Relations of Travellers of the Best Repute, especially such as have appeared within Thirty to Forty Years last past. London: Printed for: P. Knapton, R. Knaplock, J. Wyat, J. and B. Sprint, J. Darey, D. Midwinter, E. Bell, A. Bettsworth, W. Taylor, W. and J. Innys, R. Robinson, J. Osborn, F. Fayram, J. Pemberton, J. Hooke, C. Rivington, F. Clay, E. Symon, J. Batley, J. Nix, and T. Combes. MDCCXXIII [1723].

The Construction of Maps and Globes. In Two Parts. First, Contains the various Ways of projecting Maps, exhibited in fifteen different Methods, with their Uses. Second, Treats of making divers Sorts of Globes, both as to the Geometrical and Mechanical Work. Illustrated with Eighteen Copper Plates. To which is added, an Appendix, Wherein the present State of Geography is considered. Being a seasonable Enquiry into Maps, Books of Geography and Travel. Intermixed with some necessary Cautions, Helps, and Directions for future Map-makers, Geographers, and Travellers. London, Printed for T. Horne, J. Knapton, R. Knaplock, J. Wyat, T. Varnam and J. Osborn D. Midwinter, R. Robinson, W. Taylor, J. Bowyer H. Clements, W. Mears, R. Gosling, W. Innys, J. Browne and W. Churchill, 1717 [archive.org/details/bim_eighteenth-century_the-construction-of-maps_green-john_1717].

*The General History of China. Containing a Geographical, Historical, Chronological, Political and Physical Description of the Empire of China, Chinese-Tartary, Corea and Thibet. Including an Extract and Particular Account of their Customs, Manners, Ceremonies, Religion, Arts and Sciences. The Whole adorn[e]d with Curious Maps, and Variety of Copper-Plates. Done from the French of P. Du Halde. London: Printed by and for John Watts at the Printing Office in Wild-Court near Lincolns-Inn-Fields. MDCCXXXVI [1736 (Vol. the First, Second)]. MDCCXXXIX [1739 (Vol. the Third, Fourth)] [www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10433415 ... bsb10433418] [kurz: *The General History* bzw. *Watts-Ausgabe*].*

The Large English Atlas: or, a New Set of Maps of all the Counties in England and Wales, Drawn from the Several Surveys which have been hitherto Published. With three general Maps of England, Scotland, and Ireland, From the latest and best Authorities. Laid Down on a Large Scale, and containing all the Cities, Towns, Villages, and Churches, whether Rectories or Vicarages, Chapels, many Noblemen's and Gentlemen's Seats, &c. &c. Each Map is Illustrated with a General Description of the County, its Cities, Borough and Market Towns, the Number of of Members returned to Parliament, of Parishes, Houses, Acres of Land, &c. and Historical Extracts relative to the Trade, Manufactures, and Government of the Cities and Principal Towns, and the present State of their Inhabitants, &c. By Emanuel Bowen, Geographer to His Majesty, Thomas Kitchen, and Others. London: Printed and Sold by T. Bowles, in St. Paul's Church-Yard; John Bowles, at the Black Horse, in Cornbill, and Robert Sayer, at the Buch, in Fleet-Street. 1760 [bdh-rd.bne.es/viewer.vm?id=0000000266].

The Maps and Charts to The Modern Part of the Universal History. London: Printed for T. Osborne, A. Millar, J. Rivington, B. Law and Co., T. Longman, C. Ware, and S. Bladon, 1766.

The Modern Part of an Universal History, from the Earliest Account of Time. Compiled from Original Writers. By the Authors of the Antient Part. London, 1759 (1-13), 1760 (14-24), 1761 (25-33), 1762 (34-37), 1763 (38-40), 1764 (41-42), 1765 (43), 1766 (44).

Thesaurus Geographicus: A New Body of Geography, or, A Compleat Description of the Earth: Containing I. By way of Introduction, The General Doctrine of Geography. Being an Account of the Situation, Figure and Bigness of the Earth in respect of the rest of the World, its Division into Land, Water, and Air, with several Remarks upon the Nature and Properties of each. Also the Division of the Surface of the Land and Water. Together with the Doctrine of the Sphere, the Use of Globes and Maps, &c. II. A Description of all the known Countries of the Earth: An Account of their Situation, Bounds and Extent, Climate, Soil and Production, chief Rivers, Mountains and Seas: Together with the General History and Succession of the Princes; and the Religion, Manners and Customs of the People. Also Analytical Tables; whereby is shewn at a View, the Division of every Kingdom or State into Provinces and Counties, with their Sub-divisions into Diocesses, Bailiwicks &c. and the chief Towns situated in each. III. The Principal Cities and most considerable Towns in the World particularly and exactly Described: Shewing the Magnitude, principal Buildings, Antiquity, State, Condition &c. of each Place; as also the Situation, with its Distance and Bearing from other Towns, for the easier finding it in the Map. IV. Maps of every Country of Europe, and General Ones of Asia, Africa and America, fairly Engraven on Copper, according to the best and latest Extant. And also particular Draughts of the Chief Fortified Towns of Europe. Collected with great Care from the most approved Geographers and Modern Travellers and Discoveries, by several Hands. With an Alphabetical Table of the Names of Places. London: Printed for Abel Swall and Tim. Child, at the Sign of the Unicorn at the West-end of St. Paul's-Church. 1695 [Transkription des gesamten Werks: name.umdl.umich.edu/A64489.0001.001].

Watts-Ausgabe. Siehe *The General History of China*.

Sekundärliteratur

- Boswell, James (Hg.). *The Life of Samuel Johnson, LL.D.*, Bd. 7 (von 10). London, Bohn, 1853 [archive.org/details/dli.bengal.10689.22362].
- Caboara, Marco (Hg.). *Regnum Chinae: The Printed Western Maps of China to 1735*. Leiden: Brill, 2022.
- Cams, Mario. „The China Maps of Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville: Origins and Supporting Networks“, *Imago Mundi* 66.1 (2014), 51-69. [Cams 2014a]
- . „Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville and the *Nouvelle* [sic!] *atlas de la Chine*“, in: Ribeiro and O'Malley 2014, 37-49. [Cams 2014b]
- . „Converging Interests and Scientific Circulation between Paris and Beijing (1685–1735)“, *Revue d'histoire des sciences* 70.1 (2017), 47-78. [Cams 2017a]
- . „Not Just a Jesuit Atlas of China: Qing Imperial Cartography and Its European Connections“, *Imago Mundi* 69.2 (2017), 188-201. [Cams 2017b]
- . *Companions in Geography: East-West Collaboration in the Mapping of Qing China (c.1685–1735)*. Leiden: Brill, 2017. [Cams 2017c]
- . „Displacing China: The Martini-Blaeu *Novus Atlas Sinensis* and the Late Renaissance Shift in Representations of East Asia“, *Renaissance Quarterly* 73.3, 2020, 953-990.
- . „Taking China's Measure: Eighteenth-Century Empire and the Mapping of Eurasia“, in: Caboara 2022, 137-147.
- Cordier, Henri. *Bibliotheca Sinica: Dictionnaire bibliographique des ouvrages relatifs à l'Empire Chinois*. 4 Bde. Paris: Leroux, 1878–1908.
- . „Du Halde et d'Anville (cartes de la Chine)“, in: *Recueil de mémoires orientaux. Textes et traductions publiés par les professeurs de l'École Spéciale des Langues Orientales Vivantes à l'occasion du XIVe Congrès International des Orientalistes, réuni à Alger (Avril 1905)* [gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt_6k5439456b] (Paris: Imprimerie Nationale, 1905), 389-400.

- Crone, Gerald Roe, und Raleigh Ashlin Skelton. "English Collections of Voyages and Travels, 1625–1846", in: *Richard Hakluyt and His Successors. A Volume Issued to Commemorate the Centenary of the Hakluyt Society*, ed. by Edward Lynam (London: Ashgate, 1946), 65–140.
- . „John Green. Notes on a Neglected Eighteenth Century Geographer and Cartographer“, *Imago Mundi* 6 (1949), 85–91.
- . „Further Notes on Bradock Mead, alias John Green, an Eighteenth Century Cartographer“, *Imago Mundi* 8 (1951), 69–70.
- Dix, Andreas. „Die kartographische Repräsentation Chinas im europäischen Zeitalter der Aufklärung: Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville und der *Nouvel atlas de la Chine*“, in: Häberlein und Schaab-Hanke 2024, 135–162.
- Fedrigotti, Lanfranco M. „Martin Martini's *De Bello Tartarico*: A Late Ming and Early Qing Chronicle, Valid Point of Reference for a 'History of the People'“, in: Malek 2000, 93–114.
- Foss, Theodore N. „A Jesuit Encyclopedia for China: A Guide to Jean-Baptiste du Halde's *Description ... de la Chine* (1735)“, PhD Diss, University of Chicago, 1979.
- . „Die Herausgabe eines Atlas von China. A Comparison of the work of J.-B. d'Anville and the Improvements of John Green on the Jesuit-Kang-hsi Atlas“, in: *Imago et mensura mundi: atti del IX Congresso internazionale di storia della cartografia* (Rom: Istituto della Enciclopedia italiana, 1985), 361–376.
- Golvers, Noel. „Michael Boym and Martino Martini: A Contrastive Portrait of two China Missionaries-Mapmakers“, *Monumenta Serica* 59 (2011), 259–271.
- . „Martino Martini SJ, His Stay in the Jesuit College of Brussels (1654), and the Production of His *Atlas Sinensis*“, in: Rousseaux und Deneef 2012, 127–139.
- . „Martino Martini in the Low Countries (1st half of 1654)“, in: Paternicò 2016, 113–135.
- Haase, Yorck Alexander. „Die Bibliotheca Augusta und Blaeus Novus Atlas“, in: Kauffmann und Haase 1973, 19–27.
- Häberlein, Mark, und Dorothee Schaab-Hanke (Hg.). *China in der europäischen Wissensordnung des 17. und 18. Jahrhunderts*. Deutsche Ostasienstudien, 47. Gossenberg: Ostasien, 2024.
- Hanke, Martin. „Zur allmählichen kartographischen Annäherung Europas an China bis zur Mitte des 17. Jhs.“, in: Häberlein und Schaab-Hanke 2024, 91–134.
- Harley, John Brian, und David Woodward (Hg.). *Cartography in the Traditional Islamic and South Asian Societies*. The History of Cartography, Teil 2, Bd. 1–2. Chicago: University of Chicago, 1992 [3.1], 1994 [3.2].
- Heitzmann, Christian. *Europas Weltbild in alten Karten: Globalisierung im Zeitalter der Entdeckungen*. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek & Wiesbaden: Harrassowitz, 2006.
- Höhener, Hans-Peter. „Der älteste europäische China-Atlas“, *Lirarium: Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft* 31.1 (1988), 65–77.
- Hsia, Adrian. „The Literary Reception of Martino Martini's *De Bello Tartarico Historia* (1654) in Europe“, in: Malek 2000, 115–125.
- Irwin, Richard Gregg. „Notes on the Sources of de Mailla, *Histoire Generale de la Chine*“, *Journal of the Hong Kong Branch of the Royal Asiatic Society* 14 (1974), 92–100.
- Kauffmann, Hans, und Yorck Alexander Haase (Hg.). *Joan Blaeu. Novus atlas Sinensis, 1655: Faksimiles nach der Prachtausgabe der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*. Stuttgart: Müller und Schindler, 1973.
- Koeman, Cornelis, Günter Schilder, Marco van Egmond und Peter van der Krogt. „Commercial Cartography and Map Production in the Low Countries, 1500–ca. 1672“, in: Harley und Woodward 2007 (3.2), 1296–1383.
- Landry-Deron, Isabelle. „Les Mathématiciens envoyés en Chine par Louis XIV en 1685“, *Archive for History of Exact Sciences* 55.5 (2001), 423–463.
- Li, Rui. „Martino Martini's *Novus Atlas Sinensis* and Its Chinese Source Materials: A Comparison of the List of China's Main Administrative Divisions“, MA Thesis University of Macau, 2018.
- Lin, Hong 林宏. „Atlases of China by the Jesuits Ruggieri, Boym and Martini“, in: Caboara 2022, 122–136.
- Lindgren, Uta. „Wissenschaftliche Bemerkungen zu Martinis *Novus Atlas Sinensis*“, in: Malek 2000, 127–146.

- Malek, Roman, und Arnold Zingerle (Hg.). *Martino Martini S.J. (1614–1661) und die Chinamission im 17. Jahrhundert*. St. Augustin: Monumenta Serica, 2000.
- McCorkle, Barbara Backus. „A Carto-Bibliography of the Maps in Eighteenth-Century British and American Geography Books“. Lawrence, KS: University of Kansas Libraries, 2009 [hdl.handle.net/1808/5564].
- Ribeiro, Roberto, und John O'Malley. *Jesuit Mapmaking in China: D'Anville's Nouvelle [sic!] Atlas de la Chine (1737)*. Philadelphia: Saint Joseph's University, 2014.
- Schaab-Hanke, Dorothee. „Ein jesuitisches Werk über China auf dem protestantischen Prüfstand: Zur Rezeption von Du Haldes *Description* in einer englischen und einer deutschen Ausgabe des 18. Jhs.“, *Orientierungen* 34 (2023), 93-132.
- . „Between Aemulatio and Improving: An Analysis of the Den Haag Edition and Three Translations of Du Haldes *Description de la Chine* (Paris 1735)“, in: *Nouveaux savoirs du monde/ Savoirs du Nouveau Monde: encyclopédisme, processus de traduction et réorganisations du savoir au siècle des Lumières*, hg. von Susanne Greilich und Hans-Jügen Lüsebrink (Paris: Classiques Garnier, 2026), 313-343. [Schaab-Hanke 2026a]
- . „The Term *curieux* as Reflected in the Prefaces to the *Lettres édifiantes et curieuses*“, in: Festschrift Golvers (in Vorbereitung für 2026). [Schaab-Hanke 2026b]
- Sitwell, O.F.G. *Four Centuries of Special Geography: An Annotated Guide to Books that Purport to Describe all the Countries in the World Published in English before 1888, with a Critical Introduction*. Vancouver: UBC, 1993.
- Voiret, Jean-Pierre, Koller, Brigitte, Langemann Christoph, et al. „Die ‚Lettres Edifiantes et Curieuses‘ der Jesuiten: Autorenverzeichnis und Zusammenfassungen aller Briefe aus China, sowie Übersetzung eines Briefes von Pater Parennin“, *Asiatische Studien* 46 (1992), 653-711.
- Worms, Laurence, und Ashley Baynton-Williams. *British Map Engravers: A Dictionary of Engravers, Lithographers and Their Principal Employers to 1850*. London: Rare Book Society, 2011.

The essays assembled in this volume have been contributed by long-standing collaborators, colleagues and friends, students and former students of Achim Mittag. The contributors are from Germany, the Netherlands, Belgium, France, Spain, Austria, North America, Mainland China and Taiwan, who came to know him through conferences, research projects, and sustained scholarly conversations, as well as through the daily university work, and they all have enriched his life and academic career.

If one reads the 29 articles contributed by altogether 30 contributors attentively, one will find that most of them discuss topics that Achim Mittag himself has already explored in one way or another and that the authors explicitly refer to these talks or publications. What holds the contributions together is a shared interest: a curiosity to know more than was hitherto known or thought, and to scrutinize a detail that turns out to be a piece of the puzzle that makes up the bigger picture.

The volume is divided into eight thematic sections, namely Part I: "Macrohistory Versus Microhistory", Part II: "Between Historical Geography and Travelogue", Part III: "Working on Texts", Part IV: "Society versus Individual", Part V: "Intellectual Debates in China's Past and Present", Part VI: "Memory Culture and Identity", Part VII: "Early Cultural Encounters with China and the Beginnings of Sinology", and Part VIII: "China Expertise and 'Greater China'".

The contributors to this volume are, in alphabetical order,

Patrick ABERLE, Elisabeth BIEBL, CAO Jin, Jan DE MEYER, Anno DEDERICH, Sebastian DEMUTH, Emily GRAF, Qijin HAN, Martin HANKE, Fei HUANG, Alexander JOST, Thomas H.C. LEE, Jürgen LEONHARDT, Christine MOLL-MURATA, Michael NYLAN, Jörn RÜSEN, Hermann-Josef RÖLLICKE, Dorothee SCHAAB-HANKE, Philip SCHERER, Jonas SCHMID, Helwig SCHMIDT-GLINTZER, Angela SCHOTTENHAMMER, Gunter SCHUBERT, Barend TER HAAR, Ulrich THEOBALD, Hoyt TILLMAN, Hans VAN ESS, Hans Ulrich VOGEL, WANG Weijiang, ZHANG Zhirui.

OSTASIEN Verlag
www.ostasien-verlag.de

ISBN 978-3-911262-04-0



ISSN 1868-3665

